

PORT OF HAMBURG magazine

20. Jahrgang, EUR 4,50

AUSGABE
1/11



Special 6

Der Hamburger Hafen auf Wachstumskurs
Hafen Hamburg: Jahresergebnis 2010
Port of Hamburg headed for growth
Port of Hamburg annual result 2010

News 14

Nachrichten und Informationen
aus der Hafenwirtschaft
News and information about the
port and related industries

Untereibe-Kooperation 34

SCHRAMM group setzt auf den Faktor
Vielseitigkeit
Lower Elbe Cooperation
SCHRAMM group relies on versatility factor

Events & Activities 38

Hafen Hamburg Marketing
Veranstaltungen
Port of Hamburg Marketing
Events and Activities



Port of Hamburg
www.hafen-hamburg.de



Moving the Global Economy

EUROGATE is Europe's leading container terminal logistics network. Our sea terminals are gateways to Central and Eastern Europe. The only way to Scandinavia and the emerging market of Russia leads through our Northern German hubs in Bremerhaven, Hamburg and, starting in 2012, Wilhelmshaven, Germany's only deep-water port.

Our range of services is rounded off by intermodal transport and cargomodal logistics.





Claudia Roller,
Vorstand Hafen Hamburg
Marketing e.V.
Chief Executive Officer,
Port of Hamburg Marketing

Liebe Port of Hamburg Magazine Leserinnen und Leser, Dear readers of the Port of Hamburg Magazine,

der Hamburger Hafen liefert wieder erfreuliche Daten zur Hafenumschlagentwicklung. In der ersten Ausgabe 2011 des Port of Hamburg Magazine vermitteln wir Ihnen einen ausführlichen Überblick zur Entwicklung des Seegüterumschlags. Erfreulich sind auch die zahlreichen neuen Liniendienste und vor allem die wieder zunehmenden Feederverkehre via Hamburg in den Ostseeraum. Für eine positive Gesamtentwicklung sind auch die Rahmenbedingungen von Bedeutung. Diese haben sich entscheidend verbessert, weil von Seiten der Hamburg Port Authority und der Hafenunternehmen umfangreiche Investitionen in die Hafen- und Terminalinfrastruktur sowie andere Maßnahmen erfolgt sind und auch 2011 getätigt werden. Dringend von der Hafenwirtschaft und unseren Kunden erwartet wird der Planfeststellungsbeschluss zur Fahrrinnenanpassung von Unter- und Außenelbe. Hier wünschen wir uns auch von der neuen Hamburger SPD-Regierung vollen Einsatz und politische Unterstützung für eine mit den Nachbarländern und dem Bund abgestimmte schnelle Realisierung. Der Hamburger Hafen rechnet für 2011 innerhalb der rund 11.000 Seeschiffe mit insgesamt mehr als 900 besonders großen Seeschiffen mit einer Länge über 330 Meter oder einer Breite über 45 Meter. Dies ist eine eindrucksvolle Zahl, die deutlich macht, dass die 2002 für Deutschlands größten Universalhafen beantragte Fahrrinnenanpassung der Unter- und Außenelbe keinen weiteren zeitlichen Aufschub mehr verträgt.

Im News-Teil informieren wir Sie in Kurzbeiträgen über aktuelle Entwicklungen aus den Mitgliedsunternehmen und der Seehafenverkehrswirtschaft. Ein bunter Rückblick auf die zahlreichen Veranstaltungen und Aktivitäten von Hafen Hamburg Marketing e.V. und ein Ausblick auf die Messebeteiligungen 2011 runden den Informationsteil dieser Ausgabe ab.

Hafen Hamburg Marketing e.V. und die Marke Hafen Hamburg stehen für maritime Marketingkompetenz und Kooperation. Wir sind weltweit tätig und freuen uns auf Ihren Messebesuch oder Ihre Beteiligung an einer unserer Veranstaltungen. Die Kontakte der Hafen Hamburg Marketing Ansprechpartner finden Sie in diesem Magazin. Wir freuen uns auf Ihre Anfrage und Ihren Besuch!

Herzlichst Ihre

Claudia Roller

The Port of Hamburg once again reports an encouraging trend for cargo handling development. In this first issue for 2011 of the Port of Hamburg Magazine, we provide you with a detailed overview of current trends in the handling of seaborne cargo. Equally encouraging are the many new liner services, and especially the renewed increase in feeder traffic to the Baltic region via Hamburg. Favourable economic fundamentals are also an important prerequisite for positive overall development. These fundamentals have improved significantly as a result of the extensive investments made in port and terminal infrastructure and other projects by the Hamburg Port Authority and port-related businesses, which continue in 2011. Urgently awaited by the port sector and by our customers is the planning approval for the fairway upgrade in the Lower and Outer Elbe. In this respect, we are looking to Hamburg's newly elected SPD government for a solid commitment and political support for rapid implementation in coordination with the neighbouring states and the federal government. The Port of Hamburg expects the fleet of 11,000 seagoing ships scheduled to visit the port in 2011 to feature more than 900 mega-carriers with lengths of over 330 meter or widths of over 45 meter. This is an impressive figure, and one that demonstrates clearly that the fairway upgrade of the Lower and Outer Elbe to provide access to Germany's biggest universal port – originally applied for in 2002 – cannot tolerate any further delays.

In our News section, we report to you about current trends among our member companies and the seaport-related industries in a series of short articles. A colourful retrospective of the numerous events and activities undertaken by Port of Hamburg Marketing and a preview of our trade fair attendances in 2011 round off the information section in this issue.

Port of Hamburg Marketing and the Port of Hamburg brand stand for maritime marketing expertise and cooperation. We are active around the world, and we look forward to welcoming you at a trade fair or as participants at one of our events. The details of the Port of Hamburg Marketing contact persons are listed in this magazine. We look forward to receiving your enquiries, and to seeing you here as a visitor!

Sincerely,



Inhalt/Contents



Foto: Hasenpusch

Editorial 3
 Editorial

Inhaltsverzeichnis 4
 Contents

Special 6
Der Hamburger Hafen auf Wachstumskurs
 Hafen Hamburg: Jahresergebnis 2010
Port of Hamburg headed for growth
 Port of Hamburg annual result 2010



Foto: HHLA

News 14
 Nachrichten und Informationen
 aus der Hafenwirtschaft
 News and information about the
 port and related industries

Untereibe-Kooperation 34
 SCHRAMM group setzt auf den
 Faktor Vielseitigkeit
Lower Elbe Cooperation
 SCHRAMM group relies on
 versatility factor



Foto: Arndt

Events & Activities 38
 Hafen Hamburg Marketing e.V.
 Veranstaltungen
 Port of Hamburg Marketing
 Events & Activities

Impressum 43
 Impressum

Hafen Hamburg Marketing e.V. Adressen 46
 Addresses of Port of Hamburg Marketing (Regd. Assn.)

Titelfoto: Dietmar Hasenpusch



POTT+KÖRNER
SHIPPING
 Your dynamic Trader – since 1777

Hamburg
 (040) 2545502
Bremen
 (0421) 175710
www.pott-koerner.com

HAMBURG - BREMEN - BREMERHAVEN - OFFENBACH/FRANKFURT - ST. PETERSBURG - BUCHAREST - CONSTANTA





Competence in Space.
Since 1879.



Stevedoring · Container Stuffing and Stripping · Lashing and Securing · Air Cargo Handling
Container Repair · Container Depot · Terminal Operation · International Freight Forwarding

CARL TIEDEMANN Group · Hamburg/Germany · Phone +49 40.31 11 80 · www.ctiedemann.de



Der Hamburger Hafen auf Wachstumskurs

Port of Hamburg headed for growth



Foto: Hasenpusch

Mit 121 Millionen Tonnen Gesamtumschlag ist der Hamburger Hafen im Jahr 2010 wieder auf Wachstumskurs gegangen. Neben der erfreulichen Entwicklung der deutschen Wirtschaft erholten sich im Laufe des Jahres 2010 auch die für den Hamburger Hafen wichtigen Marktregionen im Ostseeraum und in Osteuropa. Dies brachte sowohl im Stückgut- als auch im Massengutumschlag deutliche Zuwächse im Vergleich zum Krisenjahr 2009.

Das für den Hamburger Hafen erfreuliche Jahr 2010 im Überblick

Auf der **Importseite** ermittelte Hafen Hamburg Marketing ein Umschlagresultat von 70,4 Millionen Tonnen (+ 13,2 Prozent). Der **Export** via Hamburg entwickelte sich mit 50,8 Millionen Tonnen (+ 5,4 Prozent) ebenfalls positiv im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Der in Hamburg dominierende **Stückgutumschlag** erreichte mit 80,9 Millionen Tonnen ein Plus von 9,9 Prozent. Der **Massengutumschlag**

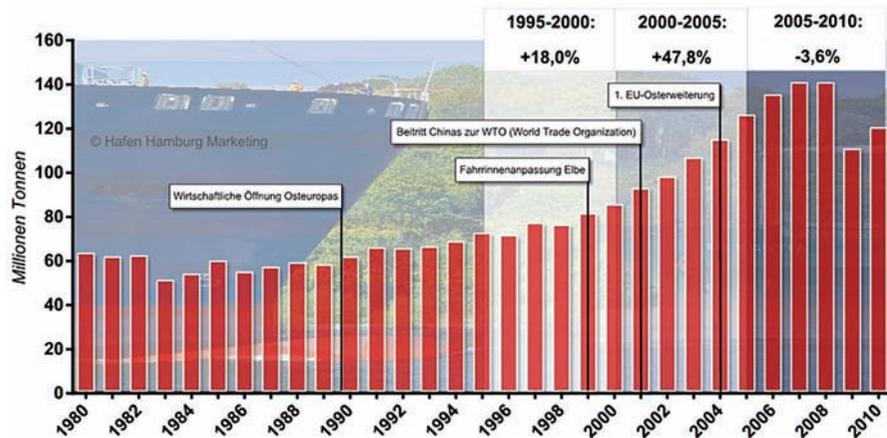
kam auf 40,3 Millionen Tonnen und damit auf ein Plus von 9,5 Prozent. Im **Containerumschlag** des Hamburger Hafens wurden im Berichtsjahr 2010 insgesamt 78,4 Millionen Tonnen (+ 10,1 Prozent) abgefertigt. In TEU (20-Fuß-Standardcontainer) gezählt waren dies 7,9 Millionen TEU (+ 12,7 Prozent).

Erfreulich ist auch die Zunahme des **konventionellen Stückgutumschlags**, der 2,6 Millionen Tonnen (+ 5,4 Prozent) erreichte. Besonders der Export von Projektladung und Fahrzeugen hatte mit 1,1 Millionen Tonnen (+ 19,5 Prozent) einen großen Anteil an diesem Ergebnis. „Der Umschlag von nicht containerisierter Ladung ist vor dem Hintergrund einer hohen Wertschöpfung und wachsender Exportmengen für die Hafenwirtschaft von hohem Wert. Zahlreiche Betriebe bieten Spezialdienstleistungen und besonderes Equipment, wie z. B. Verladekräne für besonders schwere Anlagenteile, für den Transport und Umschlag von Schwergut an. In erfolgreicher Kooperation mit Hamburgs Partnerhäfen entlang der Elbe

und ihren Seitenkanälen werden Projektladungen vermehrt per Binnenschiff im Vorlauf in den Hamburger Hafen gebracht, für den Seetransport verpackt und dann auf Seeschiffe verladen“, erläuterte Roller.

Der **Massengutumschlag**, der 2010 ein Gesamtergebnis von 40,3 Millionen Tonnen (+ 9,5 Prozent) erreichte, brachte dem Hafen den hauptsächlichsten Zuwachs auf der Importseite beim Greifergut. So erreichten die **Importe von Eisenerz** aufgrund der steigenden Stahlproduktion im Binnenland mit 9,3 Millionen Tonnen ein Plus von 60,7 Prozent. Der **Import von Flüssiggütern** konnte 2010 mit 10,3 Millionen Tonnen ein Plus von 8 Prozent verzeichnen. Vor allem der Import von Rohöl (+ 9 Prozent) und Mineralölprodukten (+ 14,3 Prozent) brachte hier den Zuwachs. Der **Sauggutbereich** verfehlte mit einem Import-Ergebnis von 3,3 Millionen Tonnen ganz knapp das Vorjahresniveau (- 0,8 Prozent). Der **Import von Getreide** erreichte 632.000 Tonnen und damit ein Plus von 33,9 Prozent. >>>

Seegüterumschlag in Millionen Tonnen



With a total of 121 million tons of cargo handled, the Port of Hamburg once again returned to growth in the year 2010. In addition to the encouraging upswing in the German economy, the markets of the Baltic region and of eastern Europe, which are both vital for the Port of Hamburg, also recovered in the course of the year 2010. The results were significant increases in both general cargo and bulk cargo handling figures compared with the crisis year of 2009.

Equally encouraging is the growth in **conventional general cargo handling**, which reached 2.6 million tons (+5.4 per cent). Exports of project cargo and vehicles made a major contribution to this result, with 1.1 million tons (+19.5 per cent). “Given its high value-added component and the growing volume of exports, the handling of non-containerised cargo is of great significance for the port operations sector. Numerous businesses offer specialised services and equipment for the

transport and handling of heavy cargo, such as cranes capable of lifting extra heavy lift plant components. Successful collaboration with Hamburg’s partner ports along the river Elbe and its side channels increasingly allow project cargo to be brought to the Port of Hamburg on inland-waterways vessels. It is then packaged and loaded onto ocean-going vessels,” explained Claudia Roller, CEO of Port of Hamburg Marketing.

Transshipments of **bulk cargo**, which in 2010 totalled 40.3 million tons (+9.5 per cent), accounted for most of the growth on the import side for grabbable cargo. As a result of an increase in domestic steel production, **imports of iron ore** reached 9.3 million tons, a plus of 60.7 per cent. **Imports of liquid cargo** recorded a plus of 8 per cent, to 10.3 million tons, in 2010. This increase was largely attributable to imports of crude oil (+9 per cent) and mineral oil products (+14.3 per cent). With imports of 3.3 million tons, the **suction cargo** segment fell just short of the previous year’s level (–0.8 per cent). **Bulk cargo handling** figures reached 632,000 million tons, a plus of 33.9 per cent. >>>

Overview of 2010, a gratifying year for the Port of Hamburg

On the **imports side**, the Port of Hamburg recorded a total transshipment volume of 70.4 million tons (+13.2 per cent). **Exports** via Hamburg also increased in comparison with the same period of the previous year with a total of 50.8 million tons (+5.4 per cent). Hamburg’s dominant **general cargo handling** segment grew by 9.9 per cent, to 80.9 million tons. **Bulk cargo handling** figures reached 40.3 million tons, a plus of 9.5 per cent. **Container handling** at the Port of Hamburg for the period under review totalled 78.4 million tons (+10.1 per cent). In terms of TEU (20-foot standard containers), this was equivalent to 7.9 million TEU (+12.7 per cent).



Foto: Hasenpusch

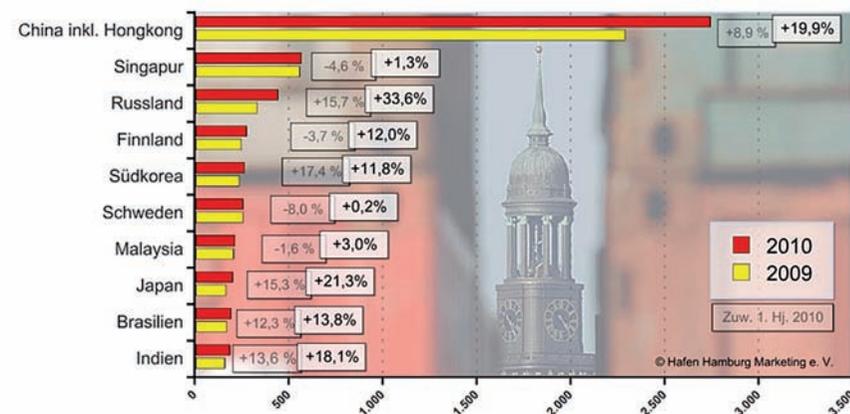
Special Hafen Hamburg: Jahresergebnis 2010

Der **Export von Massengut** blieb 2010 insgesamt mit 10,3 Millionen Tonnen um 9,3 Prozent unter dem überdurchschnittlich guten Vorjahresergebnis. Sowohl der Export von Getreide als auch anderem Sauggut blieb deutlich unter dem außergewöhnlich guten Ergebnis von 2009. Beim Greifergut wurden 3,2 Millionen Tonnen im Export umgeschlagen (+ 23,5 Prozent). Mit 2,2 Millionen Tonnen wurde dieser Umschlagsektor vom **Export von Düngemitteln** dominiert, der ein Plus von 28,6 Prozent erzielte. Der **Export von Flüssiglading**, zum überwiegenden Teil Mineralölprodukte, blieb 2010 mit einer Gesamtmenge von 3,8 Millionen Tonnen mit 21,6 Prozent unter dem Vorjahresergebnis.

Asien behält auch 2010 für den Hamburger Hafen im Containerverkehr die Spitzenposition unter den Fahrtgebieten. Von und nach Asien wurden 2010 insgesamt 4,7 Millionen TEU umgeschlagen. Das sind rund 585.000 TEU mehr als im Vorjahreszeitraum (+ 14,1 Prozent). Zahlreiche Liniendienste, die während der Krise eingestellt oder reduziert worden waren, kamen 2010 wieder in Fahrt oder wurden in der Kapazität aufgestockt.

In zunehmender Zahl laufen **besonders große Schiffe** den Hamburger Hafen an. Auf die Abfertigung wachsender Seegüter- und Transportmengen ist Hamburg bereits heute durch umfangreiche Investitionen in Hafen- und Infrastrukturausbau sowie neue IT-Systeme gut vorbereitet. Die geplante Anpassung von Unter- und Außenelbe ist vor dem Hintergrund der im Jahr 2011 in Hamburg zu erwartenden mehr als 900 Großschiffsanläufe¹ aus Sicht der Hafenwirtschaft und internationalen Hafenkunden dringend zu realisieren. Ian Karan, zu dem Zeitpunkt Senator für Wirtschaft und Arbeit, unterstrich hier nochmals die Bedeutung dieses Projektes: „Die Anpassung der Fahrrinne der Elbe ist deshalb für Hamburg eine Existenzfrage, das ist uns, denke ich, allen bewusst. Mehr als 150.000 Beschäftigte sind vom Hafen abhängig. Und das sind nicht nur Hamburger. Der Hafen ist

Top 10 - Handelspartner im seeseitigen Containerumschlag in Tausend TEU



beispielsweise der zweitgrößte Arbeitgeber für Niedersachsen und der größte für Schleswig-Holstein!“ Neben der sehr starken politischen Unterstützung aus Berlin und Schleswig-Holstein setzt Hamburgs Hafenwirtschaft deshalb auf ein noch ausstehendes klares Bekenntnis der Nachbarn in Niedersachsen zu diesem Infrastrukturprojekt von nationaler und europäischer Bedeutung. Der Hamburger Hafen übernimmt mit seinem dichten Netz an weltweiten Liniendiensten und seiner hervorragenden Verkehrsanbindung für die bundesdeutsche Wirtschaft und die Außenwirtschaft der europäischen Nachbarn eine wichtige Funktion im weltweiten Außenhandel und ist somit auch für eine florierende niedersächsische Außenwirtschaft von großer Bedeutung. Da ein großer Teil der asiatischen

Import- und Exportladung via Hamburg auf dem Seeweg in europäische Häfen als Transshipment im **Feederverkehr** abgefertigt wird, konnte auch der Containerverkehr mit der Ostseeregion mit insgesamt 1,6 Millionen TEU ein Plus von 9,8 Prozent verzeichnen. „Die Anstrengungen, wieder mehr Schiffsverkehr nach Hamburg zu holen, haben sich voll ausgezahlt. Das von allen Hafenplayern mitgetragene Transshipment-Anreizsystem wurde von den Reedern sehr gut angenommen und teilweise bis zur Maximalgrenze ausgeschöpft. Das hat dazu beitragen, dass die Feederverkehre nach der Krise nach Hamburg zurückkehren“, erläuterte Jens Meier, Geschäftsführer der Hamburg Port Authority. Hamburg ist in Nordeuropa unverändert mit rund 154 Abfahrten pro Woche der bedeutendste Feeder-Hafen für den gesamten Ostseeraum. >>>



Foto: Hasenpusch

¹ Großschiffe: Schiffe mit einer Länge über 330 Meter oder einer Breite über 45 Meter

Feeder-Verbindungen des Hamburger Hafens

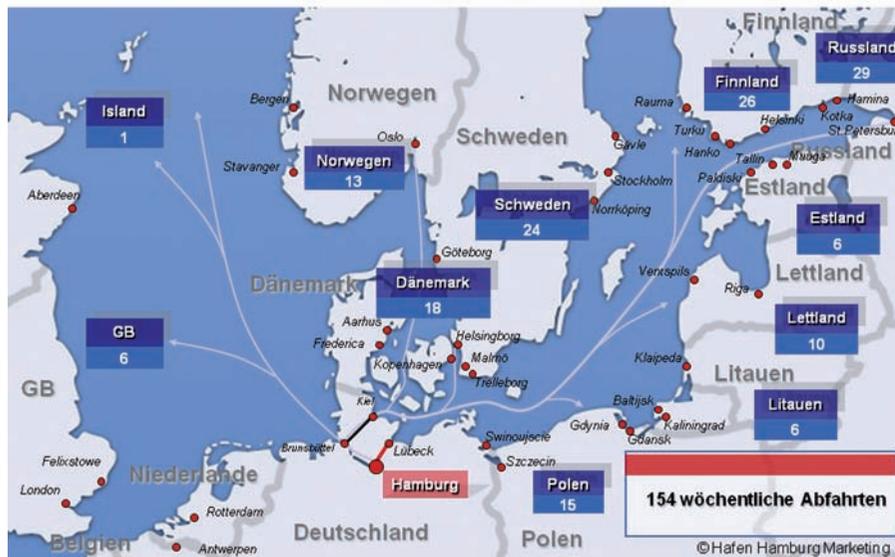


Foto: Hasempusch

The total of 10.3 million tons in **exports of bulk cargo** for 2010 was down 9.3 per cent from the above-average result of the previous year. Exports of grain and other suction cargo were significantly below the exceptionally good result of 2009. Some 3.2 million tons of grabbable cargo were handled in the export segment (+23.5 per cent). With 2.2 million tons, an increase of 28.6 per cent, **fertiliser exports** dominated this cargo-handling sector. **Exports of liquid cargo**, predominantly made up of mineral oil products, amounted to a total of 3.8 million tons in 2010, down 21.6 per cent on the previous year's result.

Asia held on to the top spot among the main container traffic routes for the Port of Hamburg in 2010. A total of 4.7 million TEU was handled between Hamburg and Asia in 2010, an increase

of around 585,000 TEU year on year (+14.1 per cent). Many scheduled liner services that had been suspended or reduced during the crisis resumed operation in 2010 or increased their capacities.

Mega-carriers are calling at the Port of Hamburg in growing numbers. Thanks to major investments in the expansion of port facilities and infrastructure as well as the implementation of new IT systems, Hamburg is already well positioned to handle the growing volumes of seaborne cargo. Given that more than 900 mega-carriers¹ are expected to call at the Port of Hamburg in the year 2011, port-related industries and the port's international clientele view the planned upgrade of the fairway in the Lower and Outer Elbe as an urgent requirement. Senator for Economic and Labour Affairs

Ian Karan once again stressed the importance of this project: "The upgrade of the fairway in the river Elbe has therefore become a vital issue for Hamburg, and I would think that we are all aware of that now. Over 150,000 workers depend on the port for their livelihood. And they are not only people living in Hamburg: the port is the second-biggest employer in the state of Lower Saxony, and the biggest in the state of Schleswig-Holstein!" In addition to the very strong political support received from Berlin and Schleswig-Holstein, Hamburg's port-related industries are also counting on an as yet outstanding unequivocal commitment from our neighbours in Lower Saxony in support of this infrastructure project of national and European significance. With its dense network of worldwide liner services and its outstanding transport links, the Port of Hamburg fulfils a vital function in foreign trade both for the German economy and that of our European neighbours, and this also makes it a very significant factor for Lower Saxony's flourishing foreign trade.

As a large proportion of Asian import and export cargo passing through Hamburg and carried on to other European ports by sea is handled by way of transshipments using **feeder services**, the 1.6 million tons in container traffic with the Baltic region also recorded a plus of 9.8 per cent. "The efforts to attract more maritime traffic to Hamburg are once again paying off. The transshipment incentive scheme supported by all parties in the port has been very well received by shipping companies, who in some cases have made maximum use of these incentives. A contributing factor here has been the fact that the feeder services have been returning to Hamburg in the wake of the crisis," explained Jens Meier, Managing Director of the Hamburg Port Authority. With around 154 departures each week, Hamburg remains northern Europe's most important feeder port for the entire Baltic region. >>>

¹ Mega-carriers: vessels exceeding 330 metres in length or 45 metres in width

Auch der Gütertransport auf der Schiene zog 2010 kräftig an. So erreichte die **Hamburger Hafenbahn** im vergangenen Jahr mit 40,1 Millionen Tonnen das bisher beste Ergebnis in ihrer 145-jährigen Geschichte. Auch beim Containerumschlag erzielte die Bahn mit 1,93 Millionen Containern einen neuen Rekord. Schon während der Krise gelang es der Hafenbahn trotz rückläufiger Gütermengen Marktanteile am Schienengüterverkehr von anderen Häfen der Nordrange hinzuzugewinnen. 2010 wuchs der Umschlag der Bahn noch stärker als der Gesamtumschlag im Hamburger Hafen. Jens Meier, Geschäftsführer der Hamburg Port Authority (HPA): „Die Hafenbahn ist das Rückgrat unseres Hafens. Jetzt zahlt sich aus, dass wir in Schienen, Weichen und Technik investiert, Abläufe verbessert und neue Steuerungssysteme eingeführt haben.“ Ian Karan: „Hamburg hat seine Stellung als Europas wichtigster Eisenbahnhafen ausgebaut. Die Hafenbahn bindet umweltfreundlich neben ost- und südeuropäischen Ländern vor allem Süddeutschland an Hamburg an und trägt zur Stärkung der deutschen Wirtschaft bei.“ Heute werden mehr als 30 Prozent der Güter per Bahn vom und ins Hinterland des Hamburger Hafens nach Mittel- und Süddeutschland, Tschechien, Polen und in den Alpenraum gebracht.

Positive Entwicklung auch für 2011/2012 erwartet

„Wir sind 2010 noch nicht wieder bei den Umschlagmengen, die wir gerne hätten, und haben im Containerverkehr trotz der guten Aufholentwicklung im Laufe der zweiten Jahreshälfte 2010 das Vorkrisenniveau noch nicht erreicht“, sagte Claudia Roller. „Aufgrund der uns vorliegenden volkswirtschaftlichen Daten rechnen wir damit, im ersten Halbjahr 2012 wieder an die Rekordzahlen von 2008 anknüpfen zu können“, ergänzte sie. Für 2011 erwartet die Hafeneexpertin, dass die anziehende Außenwirtschaft in Osteuropa und Russland in Kombina-



Foto: Heitchen

tion mit einer weiter wachsenden deutschen Außenwirtschaft zu einer positiven Entwicklung des Seegüterumschlags im Universalhafen Hamburg führen wird. Hinzu kommt, dass die Volksrepublik China, der wichtigste Außenhandelspartner des Hamburger Hafens im Containerverkehr, seit 2010 wieder für wachsende Warenströme im Seeverkehr sorgt. „Der Hamburger Hafen konnte bereits 2010 als wichtige Drehscheibe der Asien- und Chinaverkehre mit Nordeuropa und den Ostseestaaten von dieser positiven Entwicklung profitieren und kann für 2011 mit einem Gesamtwachstum knapp unter 10 Prozent rechnen“, prognostizierte Roller. Der zu dem Zeitpunkt Erste Bürgermeister Christoph Ahlhaus betonte auf der von HHM veranstalteten Jahrespressekonferenz Anfang Februar, dass die wirtschaftliche Leistung der Stadt Hamburg – das Bruttoinlandsprodukt – bereits an das Niveau vor der Krise angeknüpft hat. „Dieser Erfolg hat viele Urheber, stellvertretend möchte ich mich heute ausdrücklich bei dem Hafen Hamburg Marketing e.V. für die erfolgreiche Arbeit bedanken. Wir haben allen Grund, die vor uns liegenden Herausforderungen mit Optimismus anzugehen.“ Auch Wirtschaftswissenschaftler und Forschungsinstitute prognostizieren für 2011 eine Zunahme des Welthandels. IWF und OECD gehen von einem Welthandelswachstum von 7 bis 8 Prozent in 2011 aus. Unter der Annahme einer weitgehend störungsfreien Expansion der Weltwirtschaft ist damit zu rech-

nen, dass sich auch die Aufwärtsentwicklung der deutschen Wirtschaft in 2011 und 2012 mit Raten von 2,0 Prozent und 1,5 Prozent fortsetzen wird.

Wachstumsrekord für den Kreuzfahrtstandort Hamburg

Die Kreuzfahrtsaison 2010 war die längste und erfolgreichste, die der Standort Hamburg in seiner Kreuzfahrthistorie verzeichnen konnte. Insgesamt wurde der Hamburger Hafen im letzten Jahr 104-mal von Kreuzfahrtschiffen angelaufen. Das sind 18 Prozent mehr als noch 2009. Zum Ende der Saison zählte der Hamburg Cruise Center e.V. (HCC) 246.000 Passagiere, dies entspricht einem Wachstum von knapp 94 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Hamburg kann sich damit bereits zum zweiten Mal in Folge als wachstumsstärkster deutscher Kreuzfahrthafen behaupten. Größtes Schiff der Saison 2010 war die „Queen Mary 2“, gefolgt von der „Celebrity Eclipse“. Insgesamt konnten 26 verschiedene Kreuzfahrtschiffe von 16 Reedereien im Hafen begrüßt werden. Häufigster Gast war die „AIDAluna“ mit insgesamt 17 Abfahrten. Auch für 2011 rechnet Hamburg wieder mit einem deutlichen Wachstum. HCC prognostiziert für die kommende Saison ein zweistelliges prozentuales Wachstum sowohl bezüglich des Passagierolumens als auch hinsichtlich der Schiffsanläufe. >>>



Foto: MAW

The rail-borne freight segment also picked up strongly in 2010. Accordingly, the **Port of Hamburg Railway** last year posted the best result of its 145-year history, with 40.1 million tons of freight carried. The 1.93 million containers handled also represent a record result for the Port Railway. Even during the crisis, and despite shrinking freight volumes at the time, the Port Railway managed to increase its market share in rail-borne freight at the expense of other ports in the North Range. In 2010, cargo transshipments handled by rail even outpaced the rate of growth in cargo handled overall at the Port of Hamburg. Jens Meier, Managing Director of the Hamburg Port Authority (HPA): "The Port of Hamburg Railway is the backbone of our port. We are now reaping the rewards of our investments in new tracks, switches and technologies, the improved procedures and the implementation of new control systems." Ian Karan: "Hamburg has been able to consolidate its position as Europe's leading railway port. The Port Railway provides environmentally sustainable transport links not only between Hamburg and the eastern and southern European countries, but especially with southern Germany, and it therefore contributes towards the strengthening of the German economy." Today, more than 30 per cent of all freight is carried by rail to and from the hinterland of the Port of Hamburg, to central and southern Germany, to the Czech Republic and Poland and into the Alpine region.

Positive trend expected to continue in 2011/2012

"In 2010 we are not yet again up to the volumes handled that we should like to have. Despite the satisfactory process of catching up in the course of the second half of 2010, we did not quite reach the previous year's level," said Claudia Roller. „Based on the economic data we have today, we expect to start matching the record figures of 2008 within the first half of 2012," she added. For 2011, the port specialist anticipates that the burgeoning foreign trade of eastern European countries and of Russia combined with the sustained growth in Germany's foreign trade will lead to a positive trend in seaborne freight handling in the universal port of Hamburg. An additional factor is that the People's Republic of China, the most important foreign trade partner for the Port of Hamburg in the container segment, has once again been generating increasing volumes of goods carried by sea since 2010. "As an important hub for traffic between Asia and China on the one hand, and northern Europe and the Baltic states on the other, the Port of Hamburg already benefited from this positive trend in 2010, and for 2011 we can expect overall growth to reach just under ten per cent," predicted Roller. At the annual press conference organised by HHM at the beginning of February, the first mayor of Hamburg Christoph Ahlhaus emphasised

that aggregate economic output of the City of Hamburg – or Gross Domestic Product – was already back to pre-crisis levels. "While the credit for this success must go to many parties, today I would like to thank Port of Hamburg Marketing for their successful efforts on behalf of everyone. We have every reason to face the challenges ahead with optimism." Economists and research institutes are also forecasting an increase in global trade for the year 2011. The IMF and the OECD projections are for 7 to 8 per cent growth in world trade for 2011. Assuming a relatively steady expansion in global trade, the upswing in the German economy is expected to continue in 2011 and 2012, with growth rates of 2.0 and 1.5 per cent, respectively.

Record growth for the cruise location Hamburg

The cruising season of 2010 was the longest and most successful ever in Hamburg's history as a cruise destination. The Port of Hamburg was visited by cruise ships a total of 104 times last year, 18 per cent more than in 2009. By the end of the season, the Hamburg Cruise Center e.V. (HCC) had been host to 246,000 passengers, an increase of just under 94 per cent from the previous year. It is therefore the second time in succession that Hamburg ranked as Germany's leading cruise port in terms of growth. The biggest cruise ship to visit the Port of Hamburg during the 2010 season was the "Queen Mary 2", followed by the "Celebrity Eclipse". Overall, 26 different cruise ships operated by 16 shipping companies were welcomed at the port. The most frequent visitor was the "AIDAluna", which recorded a total of 17 departures. Hamburg expects to see significant growth again in 2011. The HCC forecasts double-digit growth for the coming season both in terms of passenger numbers and ship arrivals. >>>

Weitere Vernetzung des Hafens

Die Hamburg Port Authority (HPA) wird die technische Vernetzung des Hamburger Hafens weiter vorantreiben. Dafür setzt sie 2011 drei IT-Projekte um. Im Frühjahr startet das computergesteuerte Verkehrsmanagement samt seiner Leitstelle. Es informiert Fahrer im Hafen über die aktuelle Verkehrslage. Zugleich bekommt die Hafenbahn ein neues IT-System, das ab 2012 den Bahnverkehr im Hamburger Hafen optimieren soll. Auch in der Schifffahrt will die HPA die Abläufe verbessern. Bis Ende des Jahres soll das Informationssystem PRISE (Port River Information System Elbe) den Pilotbetrieb aufnehmen. Langfristig möchte die HPA ein integriertes System schaffen, das eine übergreifende Steuerung von Schifffahrt sowie Bahn- und Straßenverkehr möglich macht. Ein weiteres Schwerpunktthema 2011 wird die Verbindung von Umwelt und Wirtschaft im Hamburger Hafen sein. Aus diesem Grund hat die HPA bereits eine Abteilung für Umweltstrategie aufgebaut. 2011 führt die HPA

beim Hafengeld sowie bei den Hafentarifarten Umweltkomponenten ein. Sie schafft damit Anreize, möglichst umweltfreundliche Schiffe sowie leisere Wagen und umweltschonendere Lokomotiven im Hamburger Hafen einzusetzen.

Weitere Projekte im Überblick:

Die HPA beabsichtigt den **Einfahrtsbereich von der Nordereibe in den Vorhafen** gegenüber des Altonaer Balkons auszubauen. Ziel ist, die Aus- und Einlaufbedingungen für Seeschiffe und damit die nautische Erreichbarkeit zu verbessern. Der Planfeststellungsbeschluss soll noch 2011 vorliegen. Bis 2016 könnten dann nach momentanem Planungsstand die Arbeiten abgeschlossen sein. Für den Ausbau plant die HPA rund vier Hektar der Tollerortspitze abzutragen und gleichzeitig etwa vier Hektar des Kohlenschiffhafens zu verfüllen. Durch den Umbau bietet sich der HPA gleichzeitig die Möglichkeit, dringend benötigte öffentliche Warteplätze für Feederschiffe

einzurichten. Für den Mittleren Freihafen plant die HPA in Abstimmung mit der Politik, eine Projektentscheidung über das geplante **Central Terminal Steinwerder** zu treffen und bis Ende 2012 die notwendigen Genehmigungsunterlagen zu erarbeiten. An der **Retheklappbrücke** werden noch im Frühjahr die Gründungsarbeiten beginnen. Bei dem **Veddeler Wasserkreuz** sollen nach momentanem Planungsstand im Sommer alle sechs Brücken eingeschoben sein; vier sind bereits installiert. Auch das Planfeststellungsverfahren für die neue **Kattwyk Bahnbrücke** soll noch 2011 beginnen. Im Frühjahr will die HPA die Fassadensanierung der Landungsbrücken abschließen. Darüber hinaus arbeitet die HPA weiter daran, **zukunfts-trächtige Branchen** langfristig an den Hamburger Hafen zu binden. Im Fokus steht dabei momentan die Elektromobilität. Bis Ende Februar hatten die Hafenwirtschaft und Verbände Gelegenheit, ihre Anmerkungen zum **Hafenentwicklungsplan** einzubringen. Jetzt geht der politische Entscheidungsprozess weiter.

Improved network infrastructure for the port

The Hamburg Port Authority (HPA) continues to improve the networking infrastructure of the Port of Hamburg. Therefore, the HPA will be implementing three separate IT projects in 2011. The computer-controlled traffic management system with central control is set for launch in spring. The system will keep drivers on port roads informed of the current traffic situation.

The Port Railway will also be implementing a new IT system designed to optimise rail traffic within the Port of Hamburg by 2012. The HPA also plans to improve procedures in the movement of ships. The PRISE (Port River Information System Elbe) is scheduled to start trials by the end of the year. In the longer term, the HPA is looking to create a single integrated system for the management of all shipping, rail and road traffic. Another key topic for 2011 is the link between the environment

and economic activity within the Port of Hamburg. Therefore, the HPA has already set up a Department for Environmental Strategy. In 2011, the HPA will introduce an environmental component as far as port fees and port railway tariffs are concerned. The purpose is to create an incentive for the deployment of vessels that are as environmentally friendly as possible to operate, as well as low-noise rolling stock and more environmentally friendly locomotives.

WILLIS GMBH & CO. KG
GOTENSTR. 12
20097 HAMBURG

Willis
IHR VERSICHERUNGSMAKLER
IM HAFEN

TEL.: 040/ 84 00 40- 0
FAX: 040/ 84 00 40- 1650
WWW.WILLIS.COM



Foto: HPA

Overview of further projects:

The HPA plans to upgrade the **entrance from the Norderelbe to the outer harbour** across from the Altonaer balcony. The purpose is to improve the conditions for seagoing ships arriving and departing, resulting in improved nautical access. Planning approval is expected before the end of 2011. Based on current planning, the upgrade measures could then be

completed by 2016. As part of the upgrade, the HPA plans to remove around four hectares of the Tollerort peak and at the same time fill in around four hectares of the Kohlen-schiffhafen district. The reconstruction measures will also provide the HPA with the opportunity to establish urgently required public waiting berths for feeder ships. In relation to the Central Free Port the HPA, in consultation with policymakers,

expects to arrive at a decision regarding the planned **Central Terminal Steinwerder** project, and to draft the necessary planning approval documentation by the end of 2012. At the **Rethe bascule bridge**, foundation works are expected to begin as early as this spring. Based on current planning for the **Veddeler Wasserkreuz** canal intersection, all six bridges are to be in place during the summer; four of them have already been installed. The planning approval process for the new **Kattwyk rail bridge** is also set to get under way as early as 2011. In spring, the HPA plans to complete the facade renovations on the Landungsbrücken. In addition, the HPA is continuing its efforts to attract **forward-looking industries** to the Port of Hamburg on a long-term basis. The focus here is currently on electromobility. Port-related industries and associations gave their comments on the **Port Development Plan** end of February. The political decisionmaking process is continuing.



Messe München
International

Die ganze Branche im Blick.

Neue Lösungen. Neue Impulse. Neue Wege.

- › Dienstleistungen und Produkte für die gesamte Wertschöpfungskette
- › Innovationen und Trends auf Weltniveau
- › Präsenz internationaler Marktführer und Newcomer
- › Einzigartiges Rahmenprogramm mit Foren, Konferenzen und Länder-Specials

Fühlen Sie den Puls der Branche. Auf der internationalen Weltleitmesse für Logistik, Mobilität, IT und Supply Chain Management.

Jetzt online Ihr Ticket buchen:
www.transportlogistic.de/tickets

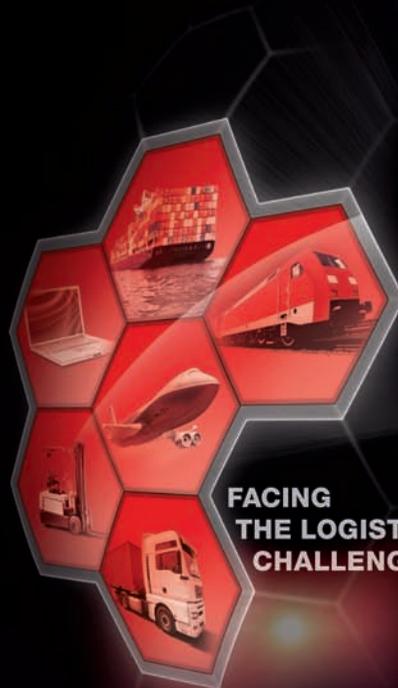
**transport
logistic**

THE LEADING EXHIBITION

10. – 13. Mai 2011
Neue Messe München



www.transportlogistic.de
www.AirCargoEurope.com



**FACING
THE LOGISTICS
CHALLENGE**





Foto: ma-co

Die Themenrunde Zukunft:
v.l. Klaus-Dieter Peters (HHLA),
Klaus Lindner (Ver.di),
Olaf Ohlsen (CDU), Prof. Dr.
Burkhard Lempert (Institut für
Seeverkehrswirtschaft und
Logistik), Prof. Dr. Orestis
Schinas (Hamburg School of
Business Administration),
Michael Berger (Buss Group)

The Future Roundtable:
(left to right) Klaus-Dieter
Peters (HHLA), Klaus Lindner
(Ver.di), Olaf Ohlsen (CDU),
Prof. Dr. Burkhard Lempert
(Institute of Shipping
Economics and Logistics),
Prof. Dr. Orestis Schinas
(Hamburg School of Business
Administration), Michael
Berger (Buss Group)

1 Dritter See-Hafen-Kongress in Hamburg

150 Teilnehmer aus Hafengewirtschaft, Logistik-, Pharma- und Chemiebranche diskutierten vom 24. bis zum 26. November beim dritten See-Hafen-Kongress in Hamburg über die Lehren aus der Krise, maritime Sicherheit, Arbeitgeberattraktivität, REACH und grüne Logistik. Das ma-co maritime kompetenzzentrum e.V. und die UMCO Umwelt Consult GmbH hatten zum Gedankenaustausch geladen, um mit den Teilnehmern in moderierten Themenrunden die aktuellen Herausforderungen und Lösungsansätze zu diskutieren. In der Themenrunde Sicherheit ging es um die Terrorgefahr und Sicherheitsgesetze. Die Themenrunde Personal diskutierte die Bedeutung einer attraktiven Arbeitgebermarke vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und eines drohenden Fachkräftemangels, und beim Thema REACH standen die Auswirkungen der neuen Chemikalienverordnung, die eine Anmeldung und Bewertung von Chemikalien vorschreibt, im Mittelpunkt. In der Themenrunde Grüne Logistik wurde diskutiert, inwiefern diese als Wettbewerbsfaktor oder nur als Marketingtrick einzustufen sei. Die Veranstalter waren mit dem Kongress sehr zufrieden. Der nächste See-Hafen-Kongress wird daher voraussichtlich bereits im April 2012 stattfinden.

1 Seaport Conference in Hamburg

Some 150 participants representing the maritime sector and the logistics, pharmaceuticals and chemical industries met between 24 and 26 November for the 3rd Seaport Congress in Hamburg to discuss a range of issues,

including lessons to be learned from the crisis, maritime safety and security, employer appeal, REACH and green logistics. The ma-co maritime kompetenzzentrum e.V. and the company UMCO Umwelt Consult GmbH had organised the gathering, inviting participants to exchange ideas and discuss current challenges and possible solutions in a series of round table talks. The Security Roundtable dealt with the danger emanating from terrorism and with security legislation. The Personnel Roundtable debated the importance of projecting an attractive employer brand in light of the demographic changes currently under way and the looming shortage of specialist personnel. The REACH Roundtable focused on the impact of the newly introduced chemicals ordinance which mandates the registration and assessment of chemical substances. In the Green Logistics Roundtable, participants debated the extent to which green logistics should be seen as a competitive factor, or whether it was merely a marketing gimmick. The organisers were very pleased with the success of the congress. The next Seaport Congress is therefore expected to be held as early as April 2012.

2 K + S Baltic-Train

Mit Beginn des neuen Jahres hat die Kali-Transport Gesellschaft mbH (KTG), Hamburg, den Betrieb der neuen Baltic-Train Containerzuglinie Hamburg – Hannover-Nordhafen aufgenommen. KTG arbeitet für die Traktion mit dem bewährten Partner Verkehrsbetriebe Peine Salzgitter (VPS) zusammen und hat für



OVERSEAS - FREIGHTERS GMBH

Liliencronstr. 25 - 21629 Neu Wulmstorf
Tel.: + 49-40-7611467-0
Fax.: + 49-40-7611467-11
email: info@overseas-freighters.de
www.overseas-freighters.de



Foto: K+S

den Containerumschlag in Hannover-Nordhafen die Städtischen Häfen Hannover gewonnen. Mit der neuen Containerzuglinie über den Hub in Hannover bietet KTG eine Alternative zu Containerverkehren per LKW oder Binnenschiff zwischen Hamburg und der Region Hannover an. Seit dem Start der neuen Linie werden drei Abfahrten pro Woche und Richtung angeboten. Fahrpläne und weitere Informationen zum Baltic-Train sind im Internet unter www.baltic-train.de zu finden.

2 K + S Baltic Train

At the start of the new year, the company Kali-Transport Gesellschaft mbH (KTG), of Hamburg, launched the new Baltic-Train container train line Hamburg – Hanover-Nordhafen. For traction services, KTG collaborates with its tried and proven partner Verkehrsbetriebe Peine Salzgitter (VPS), and container handling at Hanover-Nordhafen is carried out by the port operator Städtische Häfen Hannover. Running the new container train line via the hub in Hanover provides KTG with an alternative to container transports by truck or inland-waterways vessel between Hamburg and the Hanover region. Initially the new connection offers three departures per week in each direction. Timetables and further details of the Baltic Train are available on the Internet, at www.baltic-train.de.

3 Bundesrat beschließt Aufhebung der Freizone zum 1. Januar 2013

Der Bundesrat hat dem Gesetz zur Aufhebung der Hamburger Freizone zum 1. Januar 2013 zugestimmt. Einen entsprechenden Antrag hatte der Senat nach

Hamburg – gateway to the world

News

intensiven Gesprächen mit den Wirtschaftsbeteiligten und Zustimmung durch die Bürgerschaft Anfang des Jahres dem Bundesminister der Finanzen unterbreitet. Durch die Umstellung auf eine weitgehend elektronische Zollabfertigung werden Zäune und Grenzen entbehrlich. Ab 2013 entfallen doppelte Kostenbelastungen durch bürokratische Erfordernisse bislang zweier Zollsysteme. Auch Umzäunungen und Landübergänge wird es nicht mehr geben. Hamburg erlangt die volle Planungs- und Gestaltungshoheit über den Hafen zurück; Beantragungen und Genehmigungen nach dem Zollverwaltungsgesetz (mit Ausnahme der Errichtung neuer Zolllager) sind ab 2013 nicht mehr erforderlich.



Foto: HHM

3 Germany's Federal Council decides to abolish the Free Zone effective by 1 January 2013

The Federal Council has passed the legislation required to abolish the Hamburg Free Zone by 1 January 2013. Following intense discussions with business representatives and after receiving the endorsement of the Hamburg city parliament, the Hamburg Senate submitted the relevant request to the German Federal Ministry for Finance at the beginning of the year. The changeover to largely electronically managed customs clearance procedures means that fences and boundaries have become redundant. From 2013, the double impost resulting from the bureaucratic requirements of what were effectively two customs systems will be eliminated. Fenced-in areas and land-crossings will also be of the past. Hamburg will regain full sovereignty over port-related planning and design; applications and approvals in accordance with the Customs Administration Act will no longer be required from 2013 (with the exception of the construction of new bonded warehouses).



APL Co. (Germany)

Am Sandtorkai 50
20457 Hamburg
Tel: 040 - 30109 0

APL
Moving Business
Forward

4 Gut verbunden: Hamburg, Rotterdam, Danzig

Für das Geschäftsleben rund um den Hamburger Hafen sind direkte Flugverbindungen mit kurzen Transfer- und Check-in-Zeiten unabdingbar. Aus diesem Grund hat die norddeutsche Regionalfluggesellschaft OLT im Januar 2011 die traditionsreiche Direktflugverbindung von Hamburg nach Rotterdam, der führenden Industrie- und Handelsstadt der Niederlande, wieder aufgenommen. OLT bedient die Strecke mit einer 46-sitzigen ATR 42 montags bis donnerstags zweimal täglich zu attraktiven Tagesrandzeiten sowie freitags einmal täglich. The Hague Airport liegt nur rund sechs Kilometer nördlich vom Stadtzentrum entfernt, so dass alle Ziele gut erreichbar sind. Ein weiterer Zeitvorteil liegt in den kurzen Eincheckzeiten am Flughafen. Auf unter zwei Stunden und damit drastisch verkürzt hat sich auch die Reisezeit von Hamburg zur polnischen Hafenstadt Danzig. In Zusammenarbeit mit OLT bietet die private polnische Regionalfluggesellschaft Jet Air seit Anfang Februar dreimal wöchentlich direkte Flugverbindungen mit einer ATR 42 zwischen den zwei wichtigen Logistikzentren an. Des Weiteren ergibt sich durch aufeinander abgestimmte Flugzeiten von OLT und Jet Air zukünftig die Möglichkeit, von Danzig via Hamburg nach Rotterdam zu fliegen oder umgekehrt. Damit sind drei wichtige Häfen Europas schnell miteinander verbunden.

4 Well connected: Hamburg, Rotterdam, Gdansk

For business associated with the Port of Hamburg, direct flights with short transfer and check-in times are an absolute requirement. For this reason, the north German regional airline OLT resumed the long-standing direct connection between Hamburg and Rotterdam, the leading industrial and commercial city in the Netherlands, in January 2011. OLT operates a 46-seat ATR 42 aircraft on this route, offering two daily flights Monday to Thursday at times outside normal working hours and one flight on Fridays. The Hague Airport is located only six kilometres from the city centre, with convenient connections to all local destinations. The short check-in times at the airport represent a further saving in travel time. The time required to travel from Hamburg to the Polish capital of Gdansk has also been drastically reduced to under two hours. The private Polish regional airline Jet Air, in collaboration with OLT, has been offering three direct flights per week

Foto: Penner



between the two important logistics centres since the beginning of February using an ATR 42 aircraft. Moreover, the departure times of OLT and Jet Air flights are coordinated in such a way that it is now possible to fly from Gdansk to Rotterdam via Hamburg, and vice versa. This means that fast connections between three major European ports have now become a reality.

5 Schwere Brocken für die HHLA Logistics

Im Auftrag des deutschen Umwelttechnologieunternehmens Fisia-Babcock Environment steuert HHLA Logistics beispielsweise die gesamte Transportkette für insgesamt etwa 6.500 Tonnen an halbfertigen und teilmontierten Konstruktionselementen der neuen Filteranlagen für das Kraftwerk in Hamburg-Moorburg. Die Metallteile werden dort dann vor Ort von etwa 60 Schweißarbeitern und Schlossern in einer speziell umgebauten Halle zu unter anderem 96 der riesigen Filter montiert. Die meisten der komplexen Anlagen und übergroßen Packstücke werden am Übersee-Zentrum (ÜZ) angeliefert, montiert, gelagert und zu neuen Ladungen konsolidiert. Dafür bietet das ÜZ 100.000 Quadratmeter Hallenfläche und als Besonderheit ein überdachtes Freilager, wo auf 30.000 Quadratmetern der trockene Umschlag vom Lkw und Tieflader direkt in die Halle erfolgen kann. Der Bereich Projektlogistik der HHLA soll weiter ausgebaut werden, denn er sorgt mit lange laufenden Aufträgen für die Sicherung von Arbeitsplätzen. Allein am ÜZ gab es im letzten Jahr einen Zuwachs von 33 Prozent bei der Tonnage, für 2011 wird wiederum erhebliches Wachstum prognostiziert. Einer der bedeutendsten und ältesten Partner ist Siemens, mit



RICKMERS-LINIE



Rickmers-Linie GmbH & Cie. KG

Neumühlen 19 · D-22763 Hamburg

Telefon: + 49 (0) 40 38 91 77-200

Telefax: + 49 (0) 40 38 91 77-274

e-mail: info@rickmers.net · www.rickmers-linie.com

dem aktuell ein neuer Rahmenvertrag verhandelt wird. Allein der aktuelle Auftrag aus dem Schienenverkehrsbereich umfasst über 20.000 Tonnen Ladung.

5 Some serious heavy lifting for HHLA Logistics

On behalf of the German environmental technology company Fisia-Babcock Environment, HHLA Logistics is managing the entire transport chain for a total of around 6,500 tons of prefabricated and partially assembled construction components for the new filtration plants for the power station in Hamburg-Moorburg. The metal components are then assembled into the 96 giant filters on site by a team of about 60 welders and mechanical fitters working in a specially built hall. Most of the complex machinery and oversized consignments are delivered to the Übersee-Zentrum (ÜZ), where they are assembled, stored and then consolidated into new consignments. The ÜZ facility provides 100,000 square metres of warehouse space as well as a special 30,000 square meter covered outside storage area where cargo delivered by trucks and low-loaders can be handled protected from the elements. HHLA plans to further expand its project logistics operation, as its long-running contracts help secure jobs. The ÜZ alone accounted for a 33-per cent increase in tonnage last year, and further significant growth is forecast for 2011. One of the most important long-standing partners is the company Siemens, with whom a new general agreement is currently being negotiated. The current order alone involves more than 20,000 tons of railway-related cargo.



Foto: HHLA

Ihr neuer Partner für praxisnahes Training



steht für alte Bekannte:



Transport & Logistik.hfs



Seminare in den Bereichen:

Transport-, Umschlags- und Lagerlogistik

Gefahrgut Safety & Security

Seeschifffahrt

Führung & Kommunikation

Seminarveranstaltungen in Hamburg:

ma-co • maritimes kompetenzzentrum
Köhlbranddeich 30 • 20457 Hamburg



Infos unter:
info@ma-co.de oder www.ma-co.de

saco

... shipping and more!

... seit über 20 Jahren

NVOCC - SERVICE

Import/Export

weltweit

150 direkte Destinationen
über 500 im Transshipment
ab Hamburg - Bremen
FCL/FCL LCL/LCL

www.saco.de

Online Booking Platform





Foto: Deutsche Binnenreederei

6 Elbe-Container-Linie testet neuen Schubleichter

Am 10. Dezember 2010 wurde die Ankunft des Prototyps eines neuen Schubleichters im Hafen Magdeburg mit einer Veranstaltung verbunden, auf der Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Verkehr die Vorteile dieses Schiffes und die sich daraus ergebenden Möglichkeiten zur Steigerung der Effektivität der Hinterlandverkehre auf der Wasserstraße demonstriert wurden. Der Schublichter „Franc“ wurde auf der Duisburger Neuen Tritonwerft im Auftrag von Hans-Gerd Heidenstecker, einem renommierten Binnenschiffahrtsunternehmer mit langjähriger Verbindung zur Elbe, gebaut. In die Konstruktion flossen die Erfahrungen aus der Konstruktion von Elbeleichtern sowohl deutscher als auch tschechischer Bauart ein. Durch eine Optimierung der Abmessungen und der verwendeten Werkstoffe (15 Prozent Gewichteinsparung) konnte ein Schiff mit verbesserter Tragfähigkeit und Ladekapazität bei minimiertem Tiefgang (bei 2,00 Metern Abladetiefe 1.145 Tonnen; bei 1,60 Metern ca. 840 Tonnen) entwickelt werden. Der Leichter hat eine Länge von ca. 83 Metern bei einer Breite von 9,50 Metern, der Leertiefgang beträgt lediglich 0,48 Meter. Das eingebaute Bugstrahlruder erlaubt neben einer erhöhten Manövrierfähigkeit den störungsfreien dreilagigen Containerverkehr und ist Voraussetzung für die Fahrt mit größeren Verbandslängen, die den Einsatz auch oberhalb von Magdeburg in Schub-

verbänden ermöglicht. Im Rahmen einer Langzeit-erprobung wird die Deutsche Binnenreederei AG den Schublichter „Franc“ unter verschiedensten Bedingungen auf die Tauglichkeit insbesondere für Containerverkehre, aber auch für Projektladungen (74 Meter Laderaum), erproben. Unterstützt wird das Vorhaben weiterhin von der Magdeburger Hafen GmbH, das Interesse der Politik, insbesondere durch die Länder Sachsen-Anhalt und Hamburg, besteht ebenfalls. Auf der ersten Elbfahrt wurden 108 TEU von Hamburg nach Magdeburg verladen.

6 Elbe Container Line tests new push barge

On 10 December 2010, the arrival of a prototype of a new push barge at the Port of Magdeburg was marked with an event organised to demonstrate the advantages of this new type of vessel and its potential to boost the efficiency of hinterland transportation on inland waterways to an audience consisting of representatives from politics, business and the transport sector. The push barge “Franc” was built at the Neue Tritonwerft shipyard Duisburg. The principal is Hans-Gerd Heidenstecker, an entrepreneur of renown in inland-waterways shipping who has long-standing links to the river Elbe. Experience in the construction of Elbe lighters of both German and Czech design was utilised in the construction of the prototype. Optimising the dimensions and careful selection of materials used (pro-

 <p>GRIMALDI GROUP</p>		<p>GRIMALDI Germany GmbH Großer Grasbrook 10 · 20457 Hamburg Telefon: +49 (0)40 789 707- 0 Telefax: +49 (0)40 789 707- 70 info@Grimaldi-Germany.de www.Grimaldi-Germany.de</p>
--	--	--

ducing a 15% weight saving) allowed a vessel to be developed that features improved deadweight tonnage and carrying capacity at the same time as minimising the draft (with a 2.00 m draught: 1,145 t; with a 1.60 m draft: approx. 840 t). The lighter is approx. 83 m long and 9.50 m wide, with an unladen draft of only 0.48 m. The integrated bow thruster gives improved manoeuvrability and allows smooth three-tier container transport, and it is a prerequisite for journeys involving the longer tug-and-barge units, which means the lighter can also be deployed in tug-and-barge units operating upstream from Magdeburg. In extended trials, the shipping company Deutsche Binnenreederei AG will be testing the push barge “Franc” under a wide range of conditions in order to assess its capabilities, especially for container transports, but also for project cargo (74 m cargo hold). The project has the continued support of the port operator Magdeburger Hafen GmbH, and political circles, in particular the German federal states of Saxony-Anhalt and Hamburg, have also indicated their interest. For the first journey on the river Elbe from Hamburg to Magdeburg, some 180 TEU were loaded onto the vessel.

7 TFG erhöht sein Angebot auf zwölf Rundläufe mit der Schweiz

TFG nimmt die gestiegene Nachfrage auf und erreicht mit höheren Zugfrequenzen und damit geringeren Wartezeiten eine insgesamt schnellere Transportabwicklung. „Die Schweiz ist ein ganz wichtiger Markt für uns. Wir wollen unseren Schweizer Kunden durch die zusätzlichen Rundläufe einen noch besseren Service bieten“, kommentiert TFG-Geschäftsführer Gerhard Oswald. Mit dem AlbatrosExpress Switzerland verbindet TFG die Schweiz per Nachtsprung über die Terminals Basel und Zürich/Rekingen mit den deutschen Nordseehäfen Hamburg und Bremerhaven. Seit Januar werden auch die KV-Terminals Frenkendorf und Niederglatt im AlbatrosExpress-Netzwerk der TFG bedient. Über die TFG-Niederlassung in Olten werden jetzt pro Woche 21 Containerzüge abgewickelt. „Durch die Umstellung unserer Verkehre haben wir weitere Terminals einbezogen und unsere Kapazitäten nahezu verdoppelt. Das verbesserte Angebot kommt den Bedürfnissen unserer Kunden in der Schweiz entgegen“, ergänzt Oswald. Seit Ende Januar bedient TFG Transfracht auch das Terminal Wolfurt in Öster-



Foto: TFG

reich. Mit fünf Rundläufen pro Woche verkehrt der AlbatrosExpress Switzerland zwischen Wolfurt und dem Terminal Rekingen und von dort zu den deutschen Seehäfen Hamburg und Bremerhaven.

7 TFG expands its range of services to twelve roundtrips to Switzerland

TFG is responding to the growth in demand: with an increased frequency of departures and therefore shorter waiting times, the operator is achieving faster transport handling overall. “Switzerland is a very important market for us. Through the increased number of roundtrips, we want to offer our Swiss customers an even better service,” said TFG Managing Director Gerhard Oswald. The AlbatrosExpress Switzerland operated by TFG links the Basle and Zurich/Rekingen terminals in Switzerland to the German North Sea ports of Hamburg and Bremerhaven using night trains. Since January this year, the CT terminals at Frenkendorf and Niederglatt are also serviced as part of TFG’s AlbatrosExpress network. The TFG branch in Olten, Switzerland, now handles 21 container trains each week. “Rescheduling our transport connections allows us to cover more terminals and as a result, we managed to almost double our capacities.” “The new, improved service meets the needs of our customers in Switzerland,” adds Oswald. Since the end of January, TFG Transfracht has also been servicing the Wolfurt terminal in Austria. With five roundtrips each week, the AlbatrosExpress Switzerland from now on also travels between Wolfurt and the Rekingen terminal, and from there to the German seaports of Hamburg and Bremerhaven.

SUPERIOR SERVICE & COMPETITIVE LOLO/RORO RATES TO NORTH AMERICA



ACL

Atlantic Container Line Deutschland GmbH
Tel: +49 40 36 13 03 0 • Email: info@aclcargo.com • www.ACLcargo.com



8 Projekt- und Schwergutschifffahrt



Der stetig weiter voranschreitende Globalisierungsprozess bringt es mit sich, dass immer häufiger sehr schwere und große Maschinen- und Anlagenteile oder komplette Fabrikkomponenten über den Seeweg transportiert werden. Der innerhalb der Buchreihe „Die Bibliothek der Wirtschaft“ als Band 22 erschienene Titel „Projekt- und Schwergutschifffahrt“

gibt einen kompakten Überblick über die wesentlichen Aspekte dieses Spezialsegments. Dargestellt werden die Entwicklung von den ersten Schwergutschiffen der 1930er-Jahre bis zum Schwergutschiff heutiger Prägung sowie die aktuelle Marktsituation. Von Eckhard-Herbert Arndt. Süddeutscher Verlag onpact GmbH, 2010, ISBN 978-3-86236-005-5, Euro 8,60.

8 Project and heavy-lift cargo shipping

The steady advance of globalisation means that oversized and heavy-lift machinery and plant components, and even entire parts of factories, are transported by ship with increasing frequency. A book titled “Projekt- und Schwergutschifffahrt” [“Project and Heavy-Lift Cargo Shipping”], published as volume 22 of the “Die Bibliothek der Wirtschaft” [“Library of Economics”], provides a concise overview of the major aspects of this specialist transport segment. It describes the development from the earliest heavy-lift cargo vessels dating back to the 1930s right through to modern heavy-lift cargo ships, and it also discusses the current market situation. The author is Eckhard-Herbert Arndt, published by Süddeutscher Verlag onpact GmbH, 2010, ISBN 978-3-86236-005-5, Euro 8.60.

9 Hamburger Containertrucker CTD baut Schwergut-Geschäft aus

Der Container-Transport-Dienst CTD baut sein Geschäftsfeld „Übermaße/Übergewicht“ aus. Seit Jahresbeginn ergänzt ein Vier-Achs-Schwerlastchassis das dreiachsige, teleskopierbare Chassis, das bisher schon für



Foto: HHLA

übergroße und sehr schwere Ladung im Einsatz war. Dauergenehmigungen liegen für OOG (Out of gauge) im Hamburger Hafen und im gesamten Bundesgebiet vor. Der Vierachser kann bis zu 34 Tonnen Zuladung mit 3,49 Metern Gesamtbreite und 3,20 Metern Gesamthöhe transportieren, der Tieflader kann sogar Ladungshöhen von bis zu 3,95 Metern innerhalb des Hamburger Hafens bewegen. Um Ladungsgewichte von bis zu 38 Tonnen bewegen zu können, läuft gerade die Anschaffung einer dreiachsigen Zugmaschine. Die HHLA-Tochtergesellschaft CTD hat sich als Containertrucker besonders auf Hafenumfuhren und die Auslieferung jeder Art von Containern an Kunden in ganz Deutschland spezialisiert. Auch Schwergut-Transporte werden europaweit organisiert und durchgeführt. Dafür wurde mit Thomas Guter kürzlich ein ausgewiesener Fachmann auf diesem Gebiet eingestellt.

9 Hamburg-based container trucking company CTD expands heavy cargo business

The company Container-Transport-Dienst, CTD, is expanding its “Oversize/Overweight” division. Since the beginning of this year, a 4-axle heavy-load chassis has been added to the 3-axle telescopic chassis already deployed for oversize and very heavy cargo. Long-term permits have been obtained for OOG (Out Of Gauge) consignments within the Port of Hamburg and for the whole of Germany. The 4-axle vehicle can carry loads of up to 34 tons and can travel with a total width of 3.49 meter and an overall height 3.20 meter. The low-loader can even shift loads up to a height of 3.95 meter within the Port of Hamburg. To allow loads weighing up to 38

 MEDITERRANEAN SHIPPING COMPANY		MSC Germany GmbH Willy-Brandt-Str. 49 20457 Hamburg Tel: +49 40 30295-0 info@mscgermany.com www.mscgermany.com
--	--	---

tons to be carried, the acquisition of a three-axle tractor is currently under way. The HHLA-owned container trucking subsidiary CTD is specialising in transfers within the port and in the delivery of all types of containers to customers throughout Germany. In addition, transports of heavy-lift cargo are organised and carried out all over Europe. Thomas Guter, a proven expert in this field, was recently hired to look after this segment.

10 Hertzog & Partner beruft Thomas Laurien zum Partner



Thomas Laurien

Foto: Hertzog & Partner

Die auf die Logistik-, Supply Chain Management- und Transportbranche spezialisierte Personal- und Unternehmensberatung Elmar Hertzog und Partner Management Consultants GmbH hat zum Jahresbeginn 2011 Thomas Laurien (42) zu ihrem neuen Partner ernannt. „Wir freuen uns, mit Herrn Laurien einen

Berater aus den eigenen Reihen zum Partner berufen zu können, der sich über seine erfolgreiche Tätigkeit für unser Unternehmen in diese Rolle hinein entwickelt hat. Er wird auch weiterhin von unserer Hamburger Zentrale aus Unternehmen sowie Fach- und Führungskräfte aus dem Bereich Maritime Logistik betreuen“, so Elmar und Frederik Zitz, beide Geschäftsführer von Hertzog & Partner. „Mit diesem Schritt setzen wir ein weiteres Zeichen für Kontinuität und Nachhaltigkeit in unserem Unternehmen, auch und insbesondere im Sinne unserer Kunden“.

10 Hertzog & Partner make Thomas Laurien a partner

The personnel and management consultancy Elmar Hertzog und Partner Management Consultants GmbH, specialising in logistics, supply chain management and the transport sector, appointed Thomas Laurien (42) as a partner in their business at the beginning of 2011. “We are delighted to have been able to recruit a consultant from our own ranks as a partner – a man who has been gradually growing into this role through his successful work in our company. He will continue to look after businesses as well as specialist and executive personnel in the maritime logistics sector from our Hamburg head office,” said Elmar and Frederik Zitz, both managing directors of Hertzog & Partner. “This step represents a further move in support of continuity and sustainability in our enterprise, also – and especially – for our customers.”



QUAY OPERATION - WAREHOUSING

WALLMANN & CO

Handling and storage: general cargo,
heavy lifts, iron and steel products
55.000 m² covered storage space
Container Freight Station
Port of Hamburg: Southern Reiherstieg
Railway siding number 819

Wallmann & Co. (GmbH & Co. KG)

Pollhornweg 31-39 / D-21107 Hamburg

Phone: +49-40-75 20 7-0
Telefax: +49-40-75 20 7-203
mail@wallmann-hamburg.de
www.wallmann-hamburg.de



BRUNSBÜTTEL PORTS
more than moving



Universalhafen
Elbehafen Brunsbüttel

Transport · Umschlag · Lagerung · Projektlogistik

Brunsbüttel Ports GmbH
Elbehafen, 25541 Brunsbüttel

Telefon: 04852 884-0
Fax: 04852 884-26
info-bp@schrammgroup.de
www.schrammgroup.de

company of
SCHRAMM
group ■■■■

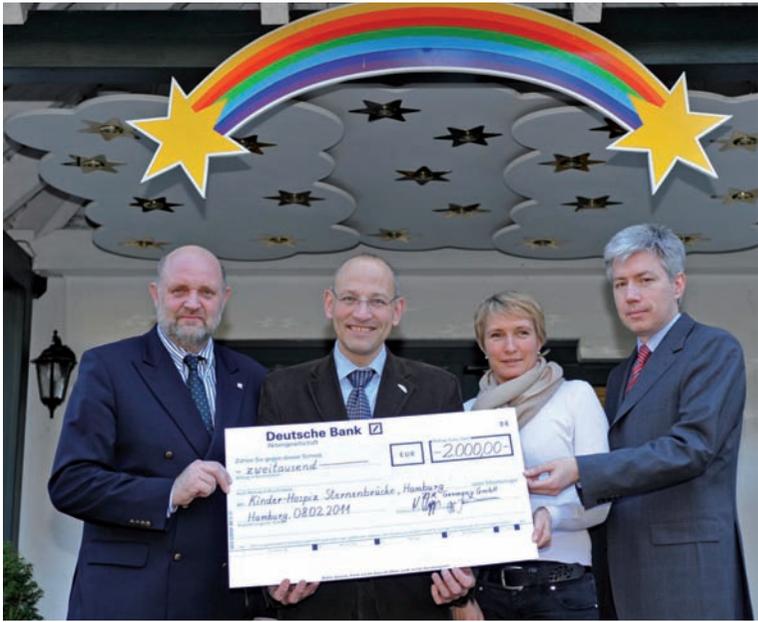


Foto: Hasenpusch

v.l.n.r.: Norbert Trapp (ZIM Germany GmbH), Peer Gent (Vorstand Sternenbrücke), Cristina Grunau und Stefan Brandt (ZIM Germany GmbH)/Left to right: Norbert Trapp (ZIM Germany GmbH), Peer Gent (Managing Director Sternenbrücke), Cristina Grunau und Stefan Brandt (ZIM Germany GmbH)

11 ZIM Germany GmbH spendet für das Kinder-Hospiz Sternenbrücke

Am 8. Februar 2011 überreichten Norbert Trapp, Geschäftsführer der ZIM Germany GmbH, Stefan Brandt, der kaufmännische und finanzielle Leiter, und Christina Grunau als Vertretung der Belegschaft dem Geschäftsführer des Hamburger Kinder-Hospizes Sternenbrücke, Peer Gent, einen Scheck über 2.000 Euro. Das Geld, aus Unternehmens- und Mitarbeiterspenden bestehend, wurde im Rahmen der Weihnachtsfeier gesammelt und soll eingesetzt werden, um unheilbar kranken Kindern und deren Angehörigen zu helfen. Das Hospiz Sternenbrücke ist eine Einrichtung für Kinder und junge Menschen bis zu einem Alter von 27 Jahren, die nur noch eine begrenzte Lebenserwartung haben. Sie und ihre Angehörigen werden im Sterbeprozess umfangreich betreut und auf ihrem letzten Weg palliativ-pflegerisch begleitet.

11 ZIM Germany GmbH makes donation to Children's Hospice Sternenbrücke

On 8 February 2011, Norbert Trapp, Managing Director of ZIM Germany GmbH, Stefan Brandt, Head of Commerce and Finance, and Christina Grunau, employee representative, presented Peer Gent, Managing Director

of the Hamburg Children's Hospice Sternenbrücke, with a cheque for 2,000 euros. The money, donated by the company and its employees at a Christmas celebration, is to be used to assist terminally ill children and their families. The Sternenbrücke hospice is a facility for children and young people up to the age of 27 who have only a limited period left to live. The patients and their relatives are accompanied and supported throughout the process of dying, and palliative care is provided during the final phase of life.

12 DB Schenker Rail stellt erste Gravita-Lok im Rangierbahnhof Maschen in Dienst

DB Schenker Rail stellt Mitte Februar im Rangierbahnhof Maschen die erste von 15 im Bereich Hamburg stationierten Rangierlokomotiven der Baureihe 261, Typ Gravita 10 BB, in Dienst. Insgesamt kauft das Unternehmen in den nächsten Jahren 130 Lokomotiven für den bundesweiten Einsatz von der Voith Turbo Lokomotivtechnik GmbH und Co. KG in Kiel. Alle Fahrzeuge werden mit Rußpartikelfiltern ausgestattet. DB Schenker Rail setzt damit als erstes deutsches Unternehmen Diesellokomotiven in großer Zahl mit Partikelfiltern ein, mit denen die erst ab 2012 geltenden Grenzwerte eingehalten werden können. Nach Angaben des Herstellers können damit 97 Prozent der im Abgasstrom enthaltenen Rußpartikel herausgefiltert und so die Emissionswerte erheblich reduziert werden. Die DB bietet besonders umweltverträgliche Mobilitäts- und Logistiklösungen an und hat ihr Umweltsengagement unter dem Dach des DB Eco Program gebündelt. Sie unterstützt als Hauptsponsor die Freie und Hansestadt Hamburg als „Umwelthauptstadt Europas 2011“.

12 DB Schenker Rail commissions first Gravita locomotive at the Maschen marshalling yards

In mid-February, DB Schenker Rail commissioned the first of 15 series 261, type Gravita 10 BB shunting locomotives to be stationed in the Hamburg region at the Maschen marshalling yards. Over the next few years, the company will be buying 130 locomotives from the manufacturer Voith Turbo Lokomotivtechnik GmbH und Co. KG, of Kiel, for deployment through-out Germany. All vehicles will be fitted with particulate filters. This makes DB Schenker Rail the first German company to use diesel locomotives equipped with particulate filters in large



APL Co. (Germany)

Am Sandtorkai 50
20457 Hamburg
Tel: 040 - 30109 0

APL
Moving Business
Forward



Foto: DB Schenker Rail

numbers, allowing them to conform to emission limits that will only come into force in 2012. According to the manufacturer, the filters remove 97 per cent of soot particles from exhaust gases, leading to a significant reduction in emissions. DB provides mobility and logistics solutions with a high degree of environmental compatibility, bundling its environmental activities under the umbrella of the DB Eco Program. DB is a principal sponsor supporting the campaign of the Free and Hanseatic City of Hamburg as "Environmental Capital of Europe 2011".

13 HPL (Hanse-Port-Logistik) übernimmt Packaktivitäten für ECU-LINE

Der weltweite LCL-Systemanbieter ECU-LINE konzentriert seit Jahresanfang seine Export-Packaktivitäten beim neuen Partner HPL (Hanse-Port-Logistik). Die Zusammenarbeit mit dem bisherigen Partner DCP wurde zum 31. Dezember 2010 beendet und der Lagerwechsel vollzogen. „Den Zeitpunkt für diesen bedeutenden Schritt haben wir bewusst so gewählt, dass unsere Kunden die geringstmögliche Beeinflussung erfahren“, so Thomas Heydorn, Geschäftsführer der ECU-LINE (Germany) GmbH. Die ECU-LINE hat in den vergangenen vier Jahren eine umfassende Restrukturierung in Deutschland erfahren und sich neu im Markt positioniert. „Unsere Geschäftsentwicklung im deutschen Markt hat gezeigt, dass Kunden heute mehr erwarten als die klassische NVOCC-Dienstleistung. Unsere Kunden erwarten mehr von uns, als das simple Sammelladungsgeschäft. Ein umfassendes Leistungsspektrum, Verlässlichkeit und absolute Kundenorientierung sind heute zu Recht die Standarderwartungen an uns. Diesen Ansprüchen können wir nur durch eine umfassende Prozessorientierung begegnen“, so Harm Wessels, Verkaufsleiter des Unternehmens. „Mit HPL haben wir einen

Hamburg – gateway to the world

News

Partner gefunden, der diesen Ansprüchen – auch in der gemeinsamen Produktentwicklung – langfristig gerecht wird“, ergänzt Heydorn. HPL ist außerhalb des Hamburger Freihafens ansässig und wird durch die Gesellschafter der Hamburger TCO-Gruppe betrieben. Ingo Zemelka, Geschäftsführer der HPL, freut sich auf eine langfristige Kooperation. HPL wird durch eine EDI-Verbindung mit ECU-Line automatisch über jede zulaufende Sendung informiert. Umgekehrt spiegelt HPL alle angenommenen Waren und etwaige Abschreibungen per Web-Portal an seinen Kunden wieder.

13 HPL (Hanse-Port-Logistik) to handle packaging for ECU-LINE

Since the start of this year, the international LCL systems provider ECU-LINE has been consolidating its export packaging activities with its new partner HPL (Hanse-Port-Logistik). The collaboration with the previous partner DCP was terminated and the warehouse relocation carried out effective 31/12/2010. “We deliberately chose the timing for this major step in such a way as to minimise the impact on our customers,” explained Thomas Heydorn, Managing Director of ECU-LINE (Germany) GmbH. Over the last four years, ECU-LINE has undergone a comprehensive restructuring of their operations in Germany and has repositioned itself on the market. “The performance of our business in the German market has shown that today customers expect to receive more than just a traditional NVOCC service. Our customers expect more from us than the simple consolidated shipment business. A comprehensive range of services, reliability and absolute customer orientation is the standard to which we are expected to deliver today, and justifiably so. We can only meet these customer requirements through a comprehensive process orientation,” said Harm Wessels, the company’s Head of Sales. “In HPL, we found a partner who is capable of meeting these requirements – including those relating to joint product development – on a long-term basis,” adds Heydorn. HPL is located outside the Free Port of Hamburg and is operated by the shareholders of the Hamburg-based TCO Group. Ingo Zemelka, Managing Director of HPL, is looking forward to a long-term cooperation. Via an EDI link to ECU-LINE, HPL is automatically notified whenever a consignment arrives. Conversely, HPL reports all goods received, as well as any write-offs, to its customers via web portal.

		<p>NYK Line (Deutschland) GmbH Am Kaiserkai 1 · 20457 Hamburg Tel.: +49-40- 33 400- 0 Fax: +49-40- 33 400- 1290 Mail: nykline.hamburg@ne.nykline.com www.nykline.com</p>
--	--	--

14 HHLA gewinnt Marktanteile

Die HHLA hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 2010 nach vorläufigen, noch nicht testierten Zahlen einen Konzernumsatz von rund 1.073 Millionen Euro und ein Betriebsergebnis (EBIT) von rund 192 Millionen Euro erwirtschaftet. Das börsennotierte Kerngeschäft der HHLA, der Teilkonzern Hafenlogistik, erzielte Erlöse von rund 1.044 Millionen Euro und ein Betriebsergebnis (EBIT) von rund 179 Millionen Euro. Damit hat die HHLA ihre im Herbst 2010 angehobene Jahresprognose erfüllt und auf EBIT-Ebene sogar übertroffen. Der Umschlag im Segment Container stieg im Geschäftsjahr 2010 um 19,0 Prozent auf 5,8 Millionen Standardcontainer (TEU). Damit wies die HHLA im Vergleich zu den großen Wettbewerbern der Nordrange (Antwerpen, Rotterdam, Bremerhaven) das stärkste Wachstum auf und konnte wieder Marktanteile gewinnen. Die deutliche Mengenerholung seit März 2010 wurde getragen von einem kräftigen Wachstum in den für den Containerumschlag der HHLA besonders wichtigen Fahrtgebieten Osteuropa sowie Asien. Darüber hinaus profitierte die HHLA von dem starken Wachstum der deutschen Exportwirtschaft und einem verbesserten Serviceangebot bei der Abfertigung von Großschiffen sowie Zubringerverkehren in den Ostseeraum. Die Hinterlandverkehre im Segment Intermodal haben ihre Transportmenge um 13,1 Prozent auf 1,7 Millionen TEU gesteigert. Dabei wurden die Rekordwerte des Jahres 2008 im Schienenverkehr auf vielen Relationen bereits wieder erreicht oder sogar überboten.

14 HHLA gains market share

According to preliminary figures yet to be certified, HHLA recorded consolidated revenues of around 1,073 million euros and an operating result (EBIT) of about 192 million euros for fiscal 2010. The stock exchange-listed core business of HHLA, the Port Logistics subgroup, generated revenues of about 1,044 million euros and an operating result (EBIT) of about 179 million euros. HHLA thus met its annual forecast, which had been raised in autumn 2010, and even exceeded its projected EBIT. Throughput in the container segment rose by 19.0 per cent to 5.8 million standard containers (TEU) in fiscal 2010. This means that HHLA recorded the strongest growth compared with the major competitors in the North Range (Antwerp, Rotterdam, Bremerhaven) and gained further market share. The

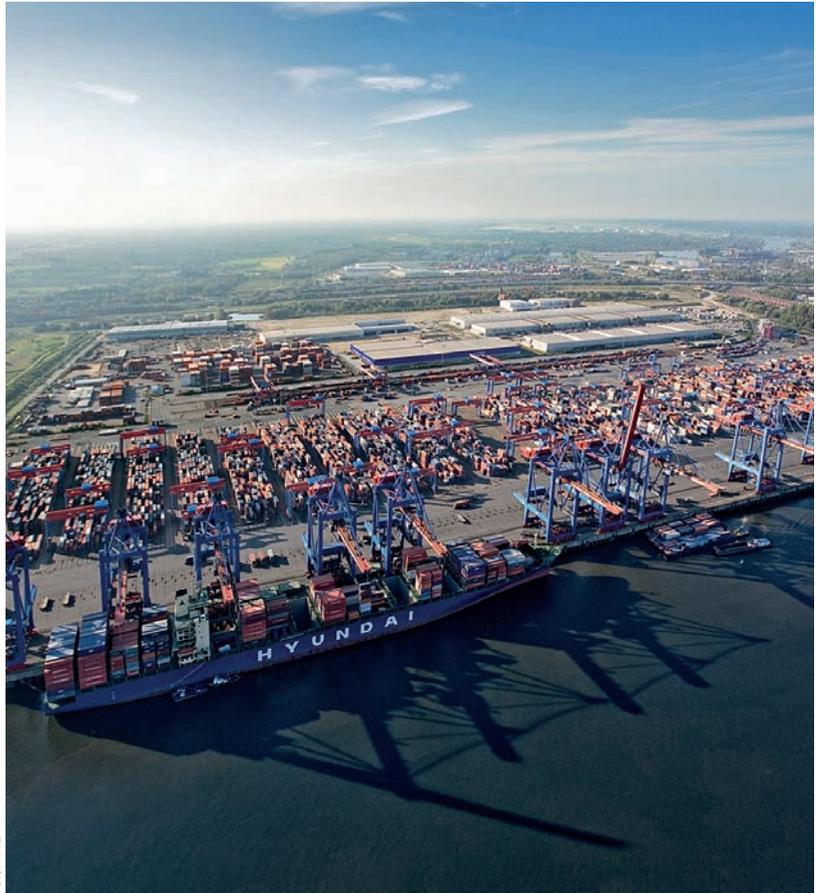


Foto: HHLA

marked recovery in terms of volume since March 2010 was driven by vigorous growth on the eastern European and Asian routes, which are particularly important for HHLA's container handling operations. HHLA also benefited from the strong growth in the German export sector and from the improved range of services for handling mega-carriers and feeder connections with the Baltic region. In the intermodal segment, the transport volume carried in hinterland traffic rose by 13.1 per cent, to 1.7 million TEU. Here the 2008 record figures for rail-borne transport were either matched or even surpassed on many of the routes.

15 Busan wird neuer Hafenpartner von Hamburg

Ki-tae Roh, Präsident der Busan Port Authority (BPA), und Jens Meier, Geschäftsführer der Hamburg Port Authority (HPA) vereinbarten einen Partnerschaftsvertrag. Beide Häfen wollen künftig die Beziehungen intensivieren und enger zusammenarbeiten: „Wir sind sehr froh über diese Partnerschaft. Die Häfen von Busan und Hamburg haben viele Gemeinsamkeiten. Wir können bei Themen, wie beispielsweise der zukünftigen Hafentwicklung und internationalen Trends, viel



OVERSEAS - FREIGHTERS GMBH

Lilienconstr. 25 - 21629 Neu Wulmstorf
Tel.: + 49-40-7611467-0
Fax.: + 49-40-7611467-11
email: info@overseas-freighters.de
www.overseas-freighters.de

voneinander lernen“, so Meier. „Ich bin mir sicher, dass die Partnerschaft der führenden Häfen ihres jeweiligen Landes dazu beiträgt, die wirtschaftlichen Verbindungen beider Länder zu stärken. Beide Häfen spielen eine herausragende Rolle für den Handel zwischen Deutschland und Korea“, so Ki-tae Roh. Busan ist die siebte Hafenspartnerschaft für den Hamburger Hafen. Neun Containerdienste zwischen Südkorea und Nordeuropa laufen Hamburg an. Die beiden südkoreanischen Großreedereien Hanjin Shipping und Hyundai Merchant Marine betreiben regelmäßige Containerdienste zwischen den beiden Häfen. Aus dem südkoreanischen Hafen kommen insbesondere Elektroartikel sowie Maschinen und Anlagen nach Hamburg. Aus Deutschland werden vor allem Maschinen sowie Kunststoffe und Elektroerzeugnisse über den Hamburger Hafen nach Busan exportiert.

15 Busan new partner for Port of Hamburg

Ki-tae Roh, President of the Busan Port Authority (BPA), and Jens Meier, Managing Director of the Hamburg Port Authority (HPA), have signed a partnership agreement. The two ports plan to intensify their relation-

ship and work together more closely in the future. “We are delighted with this new partnership. The Ports of Busan and Hamburg have much in common. On issues such as future port development and international trends, we can learn a great deal from each other,” said Meier. “I am confident that the partnership between the leading ports of our respective countries will contribute towards the strengthening of economic ties between the two countries. Both our ports play a very prominent role in the trade between Germany and Korea,” said Ki-tae Roh. The partnership with Busan is the seventh port partnership entered into by the Port of Hamburg. Nine separate container services linking South Korea with northern Europe call at the Port of Hamburg. The two large South Korean shipping companies Hanjin Shipping and Hyundai Merchant Marine operate scheduled container services between the two ports. Cargoes shipped to Hamburg from the South Korean port are primarily electrical goods as well as machinery and equipment. The main exports from Germany shipped from the Port of Hamburg to Busan are machinery, plastics and electrical products.

**HAMBURG
BREMERHAVEN
ROTTERDAM**

**POLAND
CIS
CAUCASUS
CENTRAL ASIA**

ECOLOGISTICALLY

Ship and train continue to be the most environmentally friendly modes of transporting your overseas cargo from A to B. From door to door, with rail and low-emission trucks, we connect all points and reduce CO₂ emissions in the process. For the protection of our environment, we hope to ensure that the wild wisents (the polish wild bison) roam free for future generations.

GL ISO 9001
ISO 14001
GL Systems Certification

SGS
Assured
Company

POLZUG Intermodal GmbH
Container Terminal Burchardkai, Hamburg
Tel.: + 49 40 - 74 11 45-0
E-Mail: hamburg@polzug.de

POLZUG Intermodal POLSKA Sp. z o.o.
ul. Ks. I. Skorupki 5, Warszawa
Tel.: + 48 22 - 336 34 00
E-Mail: warszawa.info@polzug.pl

www.polzug.de

16 Kieler Seehafen meldet sehr gutes Jahresergebnis

In Kiel wurde im vergangenen Jahr eine Umschlagleistung von 5,8 Millionen Tonnen erzielt – das bisher beste Ergebnis des Hafens. Gegenüber dem Vorjahr legte Kiel überdurchschnittlich, um 19,3 Prozent zu und konnte auch die Ergebnisse der Vorkrisenjahre (2007: 5,3 Millionen Tonnen) deutlich übertreffen. Wachstumsmotor waren insbesondere die Fährlinien, die Kiel mit Skandinavien sowie Russland und dem Baltikum verbinden. Dr. Dirk Claus, Geschäftsführer der SEEHAFEN KIEL GmbH & Co. KG: „Wir haben in 2010 ein Top-Umschlagsergebnis erzielt und sind auch in diesem Jahr auf Wachstumskurs. In 2011 werden wir voraussichtlich ein Umschlagsvolumen von über 6 Millionen Tonnen erreichen.“ Die Fährverkehre ab Kiel transportierten in 2010 gut 30 Prozent mehr Ladung und legten zusammen um über eine Million Tonnen zu. Sie bilden damit das Rückgrat des Hafengeschehens und trugen über 70 Prozent zum Gesamtumschlag bei. Aufkommensstärkste Verbindung in 2010 war die Linie Kiel – Klaipeda der DFDS Seaways, die auch in absoluten Zahlen am stärksten - auf über zwei Millionen Tonnen - zulegte. Dr. Dirk Claus: „Die Konzentration der Westschwedenverkehre der Stena Line auf Kiel gibt unserem Hafen einen gewaltigen Schub. Wir konnten dank unserer Partner Marktanteile sowohl im Skandinavienverkehr als auch im Russland- und Baltikumverkehr hinzugewinnen.“ Mit Unterstützung des Landes Schleswig-Holstein hat die SEEHAFEN KIEL gut 30 Millionen Euro in Terminalgebäude, Kaianlage und Abfertigungslogistik investiert, um eine schnelle und sichere Abfertigung am Schwedenkai zu gewährleisten. Umschlagstärkster Kieler Hafenteil war in 2010 erneut der Ostuferhafen, in dem erstmals mehr als 3 Millionen Tonnen umgeschlagen wurden. Von hier bietet DFDS Seaways derzeit mit drei modernen Fährschiffen sieben Abfahrten je Woche in Richtung Baltikum und nach Russland. Vor dem Hintergrund wachsender Gütermengen wird die SEEHAFEN KIEL die Betriebsfläche des Ostuferhafens mittelfristig erweitern. Im Passagierverkehr verzeichnete Kiel 2010 mit insgesamt knapp 2 Millionen Passagieren ebenfalls ein Spitzenergebnis. Im Fährverkehr stieg die Zahl der Reisenden um 4,1 Prozent auf 1,55 Millionen Passagiere.

16 Seaport of Kiel reports very good annual result

Last year Kiel recorded a cargo-handling volume of 5.8 million tons – the port's best annual result to date. It was an above-average increase of 19.3 per cent compared with the previous year, and it also significantly exceeded the results of the pre-crisis years (2007: 5.3 million tons). The primary drivers for growth were the ferry lines linking Kiel with Scandinavia as well as Russia and the Baltic states. Dr. Dirk Claus, Managing Director of SEEHAFEN KIEL GmbH & Co. KG: “We achieved a



Foto: SEEHAFEN KIEL

top cargo-handling result in 2010, and we are on target to record further growth again this year. In 2011, we expect to reach a cargo-handling volume of more than 6 million tons.” The ferry lines departing from Kiel carried over 30 per cent more cargo in 2010, and together they added more than 1 million tons. They represent the backbone of the port business and contributed over 70 per cent of the total cargo handled. The Kiel-Klaipeda operated by DFDS Seaways generated the most volume in 2010, and it also recorded the strongest growth in terms of absolute figures, to a total of more than 2 million tons. Dr. Dirk Claus: “The fact that the Stena Line is concentrating its routes to western Sweden in Kiel is giving our port an enormous boost. Thanks to our partner, we have been able to gain additional market share in the Scandinavian traffic as well as on the routes to Russia and the Baltic Region.” With the support of the German federal state of Schleswig-Holstein, the operator SEEHAFEN KIEL has invested over 30 million euros in terminal buildings, quay facilities and handling logistics to ensure speedy and safe handling at the Schwedenkai. The port section with the highest cargo-handling figures was again Kiel's Ostuferhafen, where more than 3 million tons were handled for the first time ever. Using three modern ferries, DFDS Seaways is currently offering seven departures each week and in each direction from here, to the Baltic Region and to Russia. Given the growing volumes of cargo, SEEHAFEN KIEL plans to expand the operational area of the Ostuferhafen in the medium term. In the passenger transport segment, Kiel also reported a new record result with a total of just under 2 million passenger movements in 2010. In the ferry traffic, the number of travellers rose by 4.1 per cent, to 1.55 million passengers.

TRANSPORTWERK

Magdeburger  Hafen GmbH

Logistik fängt beim Standort an – wir haben ihn!

- insgesamt 115 ha im Sondergebiet Hafen und in unmittelbarer Nähe
- optimale trimodale Lage mit Autobahn-, Wasser- und Bahnanschluss
- zentraler Verkehrsknotenpunkt (Hub) für die verladende Wirtschaft in einem Umkreis bis 200 km
- durch den Bau der Niedrigwasserschleuse ab Mitte 2011 an 365 Tagen wasserstandsunabhängig bei 4,00 m Wassertiefe
- leistungsstarkes KV-/Containerterminal (Hanse-Terminal) im neuen Hansehafen

Profitieren Sie von einem einzigartigen Standort und der Kapazität des größten Binnenhafens Mitteldeutschlands!

Saalestr. 20 · D 39126 Magdeburg · Tel. +49 (0) 391 / 5939-162 · Fax +49 (0) 391 / 5939-210
E-Mail: gf@magdeburg-hafen.de · www.magdeburg-hafen-gvz.eu

Die schnellste Verbindung zwischen Hamburg und Rotterdam.



NEU!

In 1h 15 min von Hamburg nach Rotterdam.
Neun mal pro Woche.
Entspannt Reisen.
Zeit sparen.

Buchen Sie in jedem Reisebüro
oder direkt bei OLT unter 01805-658 659* oder

www.flyolt.eu

* 0,14 €/Min aus dem deutschen Festnetz; Mobil max. 0,42 €/Min.

OLT

17 Lübeck setzt einen russischen Akzent

Die European Cargo Logistics GmbH, Lübeck (ECL) – ein 100-prozentiges Tochterunternehmen der Lübecker Hafen-Gesellschaft mbH – verstärkt ihre Aktivitäten in Richtung Russland. Zum 1. Februar 2011 wurde ein Vertrag zwischen ECL und GRIMEX-Trade & Logistics GmbH, Hamburg, geschlossen. Inhalt dieses Vertrags ist die Zusammenarbeit auf dem russischen Markt. Schwerpunkt der GRIMEX-Trade & Logistics GmbH ist der Frachtverkehr nach Russland via Hamburg sowie die Integration der Leistungsangebote des Hamburger Hafens in die logistischen Systeme der Kunden. Sowohl Hamburg, Deutschlands größter Überseehafen und europäischer Logistikkernpunkt für containerisierte Verkehre, als auch Lübeck haben ein hohes Potenzial, das von den russischen Unternehmen genutzt werden kann. Die gezeichnete Vereinbarung sieht die Zusammenarbeit bei der Organisation von Transporten in Europa und Russland vor. Die beiden Gesellschaften sind sich sicher, dass die Zusammenführung von Kompetenzen sowie gemeinsame Angebote dazu führen werden, die Transportleistungen und den gemeinsamen Kundenkreis wesentlich zu erweitern.

17 Luebeck adds a Russian flavour

The company European Cargo Logistics GmbH, Luebeck (ECL) – a wholly-owned subsidiary of Lübecker Hafen-Gesellschaft mbH – is set to boost its activities in relation to Russia. On 1 February 2011, an agreement concerning cooperation in the Russian market was signed between ECL and GRIMEX-Trade & Logistics GmbH, of Hamburg. GRIMEX-Trade & Logistics GmbH is specialising in freight traffic to Russia via Hamburg and in the integration of the services offered in the Port of Hamburg with the logistics systems of its customers. Hamburg, Germany's largest port for overseas destinations and European logistics hub for containerised transport, and Luebeck, each have great potentials that are yet to be exploited by Russian enterprises. The new agreement provides for cooperation in organising transports in Europe and Russia. The two companies are confident that a merging of their respective competences and the provision of joint services will result in a significant boost in their transport capacities and in an expansion of their joint customer base.




Schiffahrts- und Speditions-Aktiengesellschaft



the cargo company®







www.navis-ag.com

Hamburg · Bremen · Hannover · Frankfurt/M. · Freiberg · Rotterdam · Antwerpen · Barcelona



Foto: Roman Juppitz

Professor Carlos Jahn leitet das neue Fraunhofer-Center/Professor Carlos Jahn is leading the new Fraunhofer-Center

18 Eröffnung des Fraunhofer-Centers für Maritime Logistik und Dienstleistungen

Hamburg bietet mit der Eröffnung des Fraunhofer-Center für Maritime Logistik und Dienstleistungen (CML) jetzt eine Anlaufstelle für professionelle Auftragsforschung für private und öffentliche Auftraggeber aus der maritimen Wirtschaft, u. a. für Häfen, Terminalbetreiber, Reedereien und Logistikdienstleister. Angebunden an das Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik IML in Dortmund bezieht das CML an der TU Hamburg umfassende Erfahrungen im Forschungs- und Beratungsumfeld ein. Dabei wird das CML auch die vorhandenen Kompetenzen der Technischen Universität Hamburg Harburg auf dem Gebiet der maritimen Logistik nutzen und bündeln.

Hamburg – gateway to the world

News

Durch die Ansiedlung des Instituts wird das Angebot an anwendungsorientierter Forschung noch weiter verbessert und der Wissenschaftsstandort Hamburg insgesamt gestärkt und nachhaltig ausgebaut.

18 Official opening of the Fraunhofer-Center for Maritime Logistics and Services

With the opening of the Fraunhofer Center for Maritime Logistics and Services (CML), Hamburg now has its own point of contact for professional contract research for private and public customers from the maritime sector, including ports, terminal operators, shipping companies and logistics services providers. Attached to the Fraunhofer Institute for Material Flow and Logistics (IML) in Dortmund, the CML located at the Technical University of Hamburg can draw on comprehensive experience in the field of research and consultancy and will also be able to utilise and bundle the competence and expertise in maritime logistics available through the Technical University of Hamburg Harburg. Locating the institute here will further broaden the range of application-oriented research undertaken and give an overall boost to Hamburg as a science location in the long term.



Did you ever had the feeling that you have one or two weak spots in your supply chain? Quality to standard? - Quantity according to the contract? - Warehouse facilities under control? - Transportation on sea and land at the right time and price?

In this line of activities The Schutter Group can strengthen your supply chain and eliminate the weak spots. The Schutter Group, with over 150 years of experience, has a network of offices in 20 different countries

All our activities are done with P.R.I.D.E. - Professional, Reliable, Independent, Dedicated and Efficient.

	Phone	Fax
Hamburg	+49-40 / 309.76.60	+49-40 / 32.14.86
Antwerpen ⁽¹⁾	+32- 3 / 561.02.50	+32- 3 / 568.31.01
Rotterdam	+31-10 / 258.27.00	+31-10 / 442.00.68

(¹)Schelde-Natie N.V. – Member of the Schutter Group)



Schutter International

Argentina • Belgium • Brasil • China • Ivory Coast • Estonia • France • Germany • Indonesia • Malaysia • Netherlands • Philippine • Russia • Singapore

Veränderungen von Liniendiensten

► New World Alliance bietet weitere Direktverbindung zwischen Vietnam und Hamburg

Das Reedereikonsortium The New World Alliance (TNWA) bietet seit Februar 2011 einen direkten Liniendienst zwischen Vietnam und Hamburg an. Mit dem ersten Anlauf des Containerschiffes MOL PRECISION Anfang Februar im Hamburger Hafen haben die Partnerreedereien Mitsui O.S.K. Lines (MOL), American President Line (APL) und Hyundai Merchant Marine (HMM) diese Verbindung von Vietnam nach Europa geschaffen. Mitte Januar war das 6.350-TEU-Schiff MOL PRECISION vom südvietnamesischen Hafen Cai Mep (nahe Ho Chi Minh Stadt) gestartet. Der Hafen wurde in den Fahrplan des wöchentlichen Liniendienstes Japan Europe Express (JEX) der TNWA aufgenommen. Der JEX ist bereits der vierte Direktdienst zwischen Vietnam und Hamburg. Weitere Vietnam-Direktdienste bieten die CHKY-Allianz, CMA CGM, ZIM und seit März UASC an und gewährleisten ihren Kunden somit einen schnellen und sicheren Seetransport mit diesem Wachstumsmarkt. Übrigens: Auch Stückgutdienste der Rickmers-Linie und von Chipolbrok laufen vietnamesische Häfen ostgehend an.

► UASC erweitert AEC-1 um das Fahrtgebiet Indien/Pakistan

Die Containerreederei United Arab Shipping Company (UASC), Kuwait, hat ihren Asien-Mittelost-Europa-Dienst AEC-1 im Dezember in zwei eigenständige Rotationen AEC-1 und AGX-1 aufgeteilt. Der Umlauf des AEC-1 wurde im Rahmen dieser Umstrukturierung von Europa aus auf das Fahrtgebiet Indien und Pakistan ausgeweitet, das bisher nur über Slotcharter-Vereinbarungen abgedeckt wurde. Obwohl der AEC-1 in der alten Form Häfen in Asien und Europa bediente, hat seine Anpassung keinen Einfluss auf die Transportkapazität in dieser Relation. Grund dafür ist, dass der Dienst bereits in der Vergangenheit überwiegend für Ladung von und nach Mittelost genutzt wurde. Für Transporte von Asien nach Europa werden vielmehr der AEC-2 von UASC sowie Dienste des Partners Hanjin verwendet. Der AEC-2 wurde gleichzeitig um zusätzliche Anlaufhäfen erweitert, u.a. um die südchinesische Sonderwirtschaftszone Xiamen in der Provinz Fujian. Im neuen AEC-1 werden sechs 4.000-TEU-Einheiten eingesetzt. Der erste Anlauf fand am 8. Dezember 2010 mit der UASC DAMMAM statt.

► Turkon Line stärkt Liniendienst zwischen Hamburg, dem Mittelmeer und der Türkei

Ende Januar hat die türkische Linienreederei ihren Vollcontainerdienst zwischen Nordeuropa und dem Fahrtgebiet Mittelmeer, einschließlich der Türkei, auf vier Schiffe à 1.900 TEU ausgebaut. Damit ist der Umbau von 1.100-TEU-Einheiten abgeschlossen. Am 11. Februar lief die auf der türkischen Werft Sedef Gemi gebaute MUSTAFA DAYI erstmals den Hamburger Hafen an. Die drei Schwesterschiffe heißen MUKADDES KALKAVAN, CAFER DEDE und IBRAHIM DEDE. Der wöchentliche Dienst verbindet Hamburg mit Istanbul, Gebze, Gemlik und Izmir. Darüber hinaus werden auch Valencia, Barcelona, Marseille und Genua angelaufen. Per Umladung werden weitere Häfen im östlichen Mittelmeer und



Anlässlich des Erstanlaufs überreichte Hafenkapitän Jörg Pollmann die Plakette mit dem Admiraltätswappen des Hamburger Hafens an den Kapitän der MUSTAFA DAYI, Ishak Sandikci./ On the occasion of the first visit Port Captain Jörg Pollmann presented a placard bearing the Hamburg Admiralty-coat-of-arms to the captain of the MUSTAFA DAYI, Ishak Sandikci.

Nordafrika bedient. Im seeseitigen Containerverkehr mit der Türkei wurde im Hamburger Hafen in den ersten neun Monaten 2010 ein Containerumschlag von 42.000 TEU erreicht, das sind 14,5 Prozent mehr als im entsprechenden Vorjahreszeitraum.

► China Shipping erhält erstes Ultra Large Container Ship

Ende Februar wurde das bis dahin größte Schiff im Hamburger Hafen abgefertigt: Die CSCL STAR (14.074 TEU) ist das erste Containerschiff der chinesischen Reederei mit einer Stellplatzkapazität von mehr als 10.000 TEU (Ultra Large Container Ship – ULCS). Fünf baugleiche Einheiten werden in 2011 und weitere zwei in 2012 von der koreanischen Samsung Werft in Kojé an China Shipping ausgeliefert. Die CSCL STAR wird im gemeinsam mit Evergreen betriebenen Liniendienst AEX-1/CEM (Asia-Europe Express-1/China-Europe-Mediterranean Service) eingesetzt, wo sie alle acht Wochen im Hamburger Hafen zu bestaunen sein wird. Auf ihrer 56-tägigen Rotation läuft sie neben Hamburg die Häfen, Hongkong, Schanghai, Ningbo, Yantian und Felixstowe sowie Rotterdam an. Die Reedereien CMA CGM und ZIM haben Stellplätze auf dem wöchentlichen AEX-1/CEM gebucht. *Siehe Titelfoto*

► Green Feeder bündelt Aktivitäten in Hamburg

Das Unternehmen Green Feeder Ltd – eine Tochter der zyprischen MCL Feeders – hat seinen Zubringer-Service nach Schweden von Antwerpen nach Hamburg verlegt. Mit der Verbindung zum schwedischen Hafen Göteborg und dem seit September bestehenden wöchentlichen Dienst nach Aarhus, Kopenhagen und Helsingborg hat MCL nun seine gesamten Aktivitäten in Hamburg gebündelt. Ziel von MCL ist es, ein eigenes Feederdienst-Netzwerk zwischen Deutschland und dem skandinavischen und baltischen Raum aufzubauen. Frankreich und die Iberische Halbinsel sollen später folgen. Green Feeder wird in Hamburg durch den Agenten Peter W. Lampke GmbH & Co. KG vertreten.

Changes to scheduled liner services



Foto: Hasenpusch

► The New World Alliance offers additional direct connection between Vietnam and Hamburg

The New World Alliance (TNWA) consortium of shipping companies has been offering a new direct liner service between Vietnam and Hamburg since February 2011. The first arrival at the Port of Hamburg of the MOL PRECISION at the beginning of February signalled the start of the new direct service between Vietnam and Europe, operated in partnership by the shipping companies Mitsui O.S.K. Lines (MOL), American President Line (APL) and Hyundai Merchant Marine (HMM). The 6,350-TEU vessel MOL PRECISION had sailed from the port of Cai Mep in southern Vietnam (near Ho Chi Minh City) in mid-January. The port was included in the rotation of the weekly liner service Japan Europe Express (JEX) by TNWA. This makes the JEX already the fourth direct service operating between Vietnam and Hamburg. Other operators offering direct services linking Vietnam are the CHKY alliance, CMA CGM, ZIM, and since March, UASC. These services ensure that their customers have access to a fast, secure maritime transport to and from this booming market. The general cargo services operated by the Rickmers Line and by Chipolbrok also call at Vietnamese ports on their east-bound journeys.

► UASC expands AEC-1 to include India / Pakistan

In December, the container shipping company United Arab Shipping Company (UASC), of Kuwait, split its Asia–Middle East–Europa service AEC-1 into the two independent rotations, AEC-1 and AGX-1. As part of the restructuring, the rotation of the AEC-1 service from Europe was expanded to include India and Pakistan, a region which previously had only been covered by slot charter agreements. Even though the AEC-1 in its previous form had called at ports in Asia and Europe, this adjustment has no bearing on the transport capacities on this route. The reason for this is that even in the past, the service had mainly been used for cargo to and from the Middle East. Transports from Asia to Europe instead use the AEC-2 operated by UASC as well as services run by its partner Hanjin. As part of

the restructuring, additional ports of call were added to the AEC-2 service, including the Xiamen Special Economic Zone in Fujian province in southern China. Six 4,000-TEU vessels are deployed in the new AEC-1 service. The first arrival was the UASC DAMMAM, on 8 December 2010.

► Turkon Line boosts liner service between Hamburg and the Mediterranean and Turkey

At the end of January, the Turkish liner company expanded its full-container service between northern Europe and the Mediterranean region, including Turkey, to four ships, each with a slot capacity of 1,900 TEU. This completes the conversion from the 1,100-TEU units. On 11 February, the MUSTAFA DAYI, built at Turkey's Sedef Gemi shipyards, arrived at the Port of Hamburg on her inaugural visit. Her three sister ships are named MUKADDES KALKAVAN, CAFER DEDE and IBRAHIM DEDE. The weekly service links Hamburg with Istanbul, Gebze, Gemlik and Izmir. The service also calls at the ports of Valencia, Barcelona, Marseille and Genoa. Additional ports in the eastern Mediterranean and in North Africa are serviced via trans-shipments. In the sea-borne container traffic with Turkey, the Port of Hamburg handled 42,000 TEU in the first nine months of 2010 – an increase of 14.5 per cent over the same period of the previous year.

► China Shipping takes delivery of its first Ultra Large Container Ship

At the end of February, the biggest ship to date was handled at the Port of Hamburg. The CSCL STAR (14,074 TEU) is the first container ship of the Chinese shipping company with a slot capacity of more than 10,000 TEU – a so-called Ultra Large Container Ship, or ULCS. Five more identical units will be built by the Korean Samsung Shipyards in Koje and delivered to China Shipping in 2011, with two more to follow in 2012. The CSCL STAR is deployed in the liner service AEX-1/CEM (Asia-Europe Express-1/China-Europe-Mediterranean Service) operated jointly with Evergreen, and the vessel can be admired at the Port of Hamburg every eight weeks. In addition to Hamburg, her 56-day rotation includes the ports of Hong Kong, Shanghai, Ningbo, Yantian and Felixstowe as well as Rotterdam. The shipping companies CMA CGM and ZIM have chartered slots on the weekly AEX-1/CEM service.

► Green Feeder concentrates activities in Hamburg

The company Green Feeder Ltd – a subsidiary of the Cyprus-based company MCL Feeders – has relocated its feeder service to Sweden from Antwerp to Hamburg. Together with the service to the Swedish port of Gothenburg and the weekly service to Aarhus, Copenhagen and Helsingborg, which has been operating since September, MCL has now concentrated all its activities in Hamburg. MCL plans to establish its own feeder network between Germany and the Scandinavian and Baltic regions. France and the Iberian peninsula are to be added at a later stage. Green Feeder is represented in Hamburg by the agency Peter W. Lampke GmbH & Co. KG.

► Chipolbrok Neubau m/v Paradowski in Hamburg

Mitte Februar machte der dritte Neubau aus einer Sechser-Serie, die m/v „Paradowski“, der Reederei Chipolbrok erstmalig in Hamburg am BHT Buss Hansa Terminal mit Stückgut beladen fest. Der Vielzweck-Frachter wird, wie auch die bereits in Fahrt befindlichen Neubauten, m/v Adam Asnyk und m/v Chipolbrok Star, in dem bestehenden Liniendienst von Europa ostwärts ausgehend nach Asien weiter über den US Golf, US Ost-Küste zurück nach Europa eingesetzt. Wie der in Hamburg ansässige Agent Reinhold Bange (GmbH & Co. KG) mitteilt, wird die weitere Reise den mit 2x 320 Tonnen Bordkränen ausgestatteten und durchschnittlich 18 Knoten schnellen 30.000-Tonner von Hamburg aus via Suez nach Singapur, Hongkong, Taichung, Schanghai, Dalian, Busan und Xingang führen. Im April wird dann der vierte Neubau der Orkan Klasse, die m/v Chipolbrok Galaxy, zu ihrem ersten Anlauf in Hamburg erwartet. Im Laufe des Jahres werden noch zwei weitere Schiffe der Orkan Klasse, die m/v „Kraszewski“ und die m/v „Chipolbrok Cosmos“ folgen und an die Reederei Chipolbrok ausgeliefert.

► CMA CGM verstärkt French-Asia-Line 1 und 3

Ebenfalls Ende Februar wurde der wöchentliche Dienst FAL-1 der französischen Reederei CMA CGM mit der größten Einheit CMA CGM ALASKA aufgestockt. Bisher waren elf Schiffe zwischen 11.000 und 11.400 TEU eingesetzt. Im Jahr 2011 soll CMA CGM noch drei Schwesterschiffe erhalten und weitere in 2012/2013. Die mit einer Stellplatzkapazität von 12.552 TEU ausgestattete CMA CGM ALASKA besuchte Ende Februar auf ihrer 77-tägigen Reise erstmals den Hamburger Hafen. Aus Asien, China und Hongkong sowie Malaysia kommend, ist Hamburg der erste Anlaufhafen auf dem europäischen Festland. Die Transitzeit zwischen Hongkong und Hamburg beträgt nur 24 Tage. Darüber hinaus wird im März/April auch der Liniendienst FAL-3 um 10 Prozent Stellplatzkapazität erweitert. Dabei kommen sechs Einheiten à 11.400 TEU zum Einsatz.

► Hapag-Lloyd und Hamburg Süd erweitern Dienst in den Mittleren Osten und nach Indien

Die Reedereien Hapag-Lloyd und Hamburg Süd haben Ende Januar den Hafen Jeddah (Saudi Arabien) in den Fahrplan ihres gemeinsam betriebenen Dienstes IOS zwischen Hamburg und dem Mittleren Osten sowie dem Indischen Subkontinent aufgenommen. Jeddah erweitert die Hafensrotation, die noch Jebel Ali (Vereinigte Arabische Emirate) sowie Karachi (Pakistan), Mumbai-Nhava Sheva und Mundra (Indien) umfasst. Erster Anlauf ostgehend war die CAP GABRIEL. Westgehend lief die BAVARIA EXPRESS den Hafen im Roten Meer erstmals an. Insgesamt sieben Containerschiffeinheiten mit Stellplatzkapazitäten von je 4.200 TEU werden eingesetzt.



Foto: Hamburg Süd

► Hamburg Süd weitet WAMS Service aus

Im Februar 2011 hat die Reederei Hamburg Süd ihren Service von Hamburg über die Nordküste Südamerikas und Mexico zur Westküste Nordamerikas (WAMS) gestartet. Dieser hatte diese Fahrtgebiete bisher nur über den Hafen Cartagena mit der Hansestadt verbunden. In dem erweiterten Service werden zehn Schiffe mit einer Stellplatzkapazität von je 1.700 TEU eingesetzt, von denen die Hamburg Süd acht und CCNI zwei Schiffe stellt. Die Hafensrotation des kompletten Service lautet: Hamburg – Le Havre – Cartagena – Puerto Quetzal – Lazaro Cardenas – Long Beach – Oakland – Seattle – Vancouver – Oakland – Long Beach – Manzanillo (Mexiko) – Lazaro Cardenas – Puerto Quetzal – Cartagena – Tangier – Rotterdam – Tilbury – Hamburg. Die erste Abfahrt in dem neuen Dienst erfolgte am 8. Februar 2011 mit der GLÜCKSBURG ab Hamburg. Neben schnellen Transitzeiten mit umfassender Hafensabdeckung an der U.S. Westküste bietet der neue Dienst Anschluss an weitere Liniendienste der Hamburg Süd. So bestehen beste Verbindungen in das karibische Becken, an Südamerikas Ost- und Westküste sowie das östliche Mittelmeer, den Mittleren Osten und den indischen Subkontinent.

► Team Lines stärkt Ostseedienste ab Hamburg

Mit zusätzlichen Anläufen von Halden (Norwegen), Göteborg (Schweden), Fredericia (Dänemark) und Turku (Finnland) stärkt Team Lines seit Januar 2011 sein Feeder-Netzwerk. Der zur belgischen Delphis Gruppe gehörende Betreiber von Zubringerdiensten verfolgt die Strategie, die Anbindung des größten deutschen Seehafens mit Skandinavien und in die Ostsee auszubauen und somit die Servicequalität zu verbessern. Team Lines hat seinen Hauptsitz in Hamburg und ist mit gecharterten Containerschiffen überwiegend für Großschiffreeder im Zubringerverkehr in der Ost- und Nordsee tätig.

		<p>Saco Shipping GmbH Indiastraße 5 D - 20457 Hamburg - Freihafen Tel: +49 40 31 17 06 - 0 www.saco.de</p>
---	--	--



Foto: HHM

► Chipolbrok newbuild m/v Paradowski in Hamburg.

In mid-February, the third newbuild of a series of six, the m/v Paradowski, owned by the shipping company Chipolbrok, docked at the BHT Buss Hansa Terminal in Hamburg for the first time with a load of general cargo. Like the already commissioned newbuilds m/v Adam Asnyk and m/v Chipolbrok Star, the multi-purpose freighter is being deployed to boost the existing liner service, sailing east-bound from Europe to Asia, and on via the U.S. Gulf, the U.S. east coast and back to Europe. According to the Hamburg-based shipping agency Reinhold Bange (GmbH & Co. KG), the onward journey of the 30,000-ton vessels equipped with two 320-mt on-board cranes and with a cruising speed of 18 knots from Hamburg will go via Suez to Singapore, Hong Kong, Taichung, Shanghai, Dalian, Busan and Xingang. The fourth newbuild of these Orkan class vessels, the m/v Chipolbrok Galaxy, is expected to make her first visit to Hamburg in April. In the course of the year, two more ships of the Orkan class, the m/v Kraszewski and the m/v Chipolbrok Cosmos will be delivered to the Chipolbrok shipping company.

► CMA CGM strengthens French-Asia-Line 1 and 3

Also at the end of February, the weekly liner service FAL-1 operated by the French shipping company CMA CGM was boosted by the addition of the biggest unit to date, the CMA CGM ALASKA. Until now, eleven vessels with capacities between 11,000 and 11,400 TEU had been deployed in this service. CMA CGM is set to take delivery of three more sister ships in 2011, with more units to follow in 2012/2013. The CMA CGM ALASKA, with a slot capacity of 12,552 TEU, made her inaugural visit to the Port of Hamburg at the end of February during her 77-day journey. Arriving from Asian ports in China, Hong Kong and Malaysia, Hamburg was her first port of call on the European mainland. The transit time between Hong Kong and Hamburg is only 24 days. The slot capacity of the FAL-3 liner service

will also be increased by 10 per cent in March/April. This service operates with six units with a capacity of 11,400 TEU each.

► Hapag-Lloyd and Hamburg Süd expand services to the Middle East and India

At the end of January, the shipping companies Hapag-Lloyd and Hamburg Süd included the Port of Jeddah (Saudi Arabia) in the timetable for their jointly run IOS service linking Hamburg to the Middle East and the Indian subcontinent. Jeddah extends the port rotation, which also includes Jebel Ali (United Arab Emirates) and Karachi (Pakistan), Mumbai-Nhava Sheva and Mundra (India). The first arrival on the east-bound leg was the CAP GABRIEL. On the west-bound leg, the BAVARIA EXPRESS made her first visit to the port on the Red Sea. The service uses a total of seven container ships with slot capacities of 4,200 TEU each.

► Hamburg Süd expands WAMS service

In February 2011, the shipping company Hamburg Süd launched its service from Hamburg via the northern coast of South America and Mexico to the west coast of North America (WAMS). Previously this service had linked these regions with Hamburg only via the Port of Cartagena. The expanded service will use ten ships with a slot capacity of 1,700 TEU each. Hamburg Süd will contribute eight units, and CCNI two. The port rotation for the complete service is: Hamburg – Le Havre – Cartagena – Puerto Quetzal – Lazaro Cardenas – Long Beach – Oakland – Seattle – Vancouver – Oakland – Long Beach – Manzanillo (Mexico) – Lazaro Cardenas – Puerto Quetzal – Cartagena – Tangier – Rotterdam – Tilbury – Hamburg. The first departure in the new service took place on 8 February 2011, with the GLÜCKSBURG sailing from Hamburg. As well as fast transit times and comprehensive port coverage along the U.S. west coast, the new service also offers connections to additional scheduled liner services run by Hamburg Süd. For example, there are excellent connections to the Caribbean basin, to the east and west coast of South America, to the eastern Mediterranean, the Middle East and the Indian subcontinent.

► Team Lines boosts Baltic Sea services from Hamburg

Since January 2011, Team Lines has been expanding its feeder network with additional calls at the ports of Halden (Norway), Gothenburg (Sweden), Fredericia (Denmark) and Turku (Finland). Part of the Belgian Delphis Group, this operator of feeder services is pursuing a strategy of expanding the links between Germany's biggest seaport and Scandinavia and the Baltic Sea, thus improving the quality of services. Team Lines, which has its head office in Hamburg, uses chartered container ships and caters primarily to major shipping companies by running feeder services in the Baltic Sea and in the North Sea.

 <p>MEDITERRANEAN SHIPPING COMPANY</p>		<p>MSC Germany GmbH Willy-Brandt-Str. 49 20457 Hamburg Tel: +49 40 30295-0</p> <p>info@mscgermany.com www.mscgermany.com</p>
--	--	---

SCHRAMM group setzt auf den Faktor Vielseitigkeit SCHRAMM group relies on versatility factor



Ver- und Entsorgung für das neue Großkraftwerk Moorburg – Umschlag von Offshore-Windkraftanlagen

Die zur SCHRAMM group gehörende Brunsbüttel Ports GmbH baut ihr Engagement in Hamburg aus. Der Hafendienstleister wird den Betrieb der Ver- und Entsorgungseinrichtungen des Kohlekraftwerkes Moorburg durchführen. Einen entsprechenden Kooperationsvertrag für fünf plus zwei Jahre unterzeichnete der mittelständische Hafen- und Logistik-Dienstleister jetzt mit dem Kraftwerksbetreiber Vattenfall. Die SCHRAMM group hat Erfahrung im Umgang mit großen Industriekunden. So ist das Unternehmen bereits seit 2007 als Dienstleister in der Kupferkonzentrat-Logistik für Europas größte Kupferhütte, die Hamburger Aurubis AG, tätig.

Kraftwerk Moorburg benötigt jährlich vier Millionen Tonnen Kohle

Die SCHRAMM group hatte an der europaweiten Logistik-Ausschreibung des Vattenfall-Konzerns teilgenommen und konnte sich mit ihrem Angebot durchsetzen. „Wir freuen uns besonders darüber, dass wir mit diesem Vertragsabschluss viele neue

Arbeitsplätze schaffen und damit gemeinsam mit Vattenfall den Wirtschaftsstandort Metropolregion Hamburg stärken“, kommentiert Frank Schnabel den Kontrakt. Die künftig zu erbringende Serviceleistung passe „hervorragend zum Portfolio der SCHRAMM group“.

Das Aufgabenpaket hat es in der Tat in sich. Denn zur Energiegewinnung benötigt das Kraftwerk gewaltige Kohlemengen: Es geht um rund vier Millionen Tonnen Import-Steinkohle im Jahr. Diese Menge wird vollständig über den Seeweg nach Hamburg transportiert. Am Kraftwerk steht dafür ein eigener Umschlagkai mit entsprechender Umschlagtechnik – zwei Portalcrane – zur Verfügung. Die Kohle gelangt über ein Förderbandsystem in die beiden gewaltigen Kohlekreislager. Sie haben ein Fassungsvermögen von jeweils rund 152.000 Tonnen. Die Schramm-Logistiker kümmern sich darüber hinaus um die Standortlogistik für die Entsorgung der Reststoffe, das heißt Gips und Asche. Hier fallen jährlich gut 650.000 Tonnen an.

Neues Offshore-Geschäft ergänzt das Portfolio von Brunsbüttel sinnvoll

Zum Kerngeschäft aus Stück- und Massengutumschlag will die SCHRAMM group ein weiteres Segment entwickeln: das Geschäft mit Windkraftanlagenteilen, und zwar sowohl für Onshore- als auch für Offshore-Windparks.

Seit Januar diesen Jahres werden über Brunsbüttel für den wichtigen Kunden REpower Systems AG gewaltige Bauteile auf Schwergutfrachter verladen: Es sind Rotorblätter mit einer Gesamtlänge von 61,5 Metern und 22 Tonnen Stückgewicht. Sie sind für den im Aufbau befindlichen Offshore-Windpark „Ormonde“ in Nordwestengland bestimmt. In Dänemark gebaut, werden sie auf dem Landweg per Lkw-Spezialtransporter nach Brunsbüttel transportiert, dort zwischengelagert und schließlich verladen. Bis Ende März, Anfang April sollen alle 90 Flügel verladen werden, erwartet Schnabel. >>>



Foto: Arndt

Die Elbe verbindet: Durch die Kooperation zwischen den Unter- und Oberelbe-Häfen mit Hamburg sollen Marketingaktivitäten gegenüber der internationalen Kundschaft gebündelt werden. Die Aufnahme entstand am 21. September 2009, dem Tag, an dem die Kooperation in der Hansestadt besiegelt wurde. Das Bild zeigt (v.l.) Frank Schnabel (Brunsbüttel Ports), Claudia Roller (HHM) und Detlev Bütow (Oberelbe-Häfen)/Linked by the river Elbe: the cooperation between the ports on the Lower and Upper Elbe and Hamburg will allow the marketing activities aimed at international customers to be bundled. The photograph was taken on 21 September 2009, the day the cooperative venture was agreed in Hamburg. Shown are (left-to-right) Frank Schnabel (Brunsbüttel Ports), Claudia Roller and Detlev Bütow (Oberelbe-Häfen)

Supply and waste disposal for the new large power station Moorburg – Transhipment of offshore wind power equipment

The company Brunsbüttel Ports GmbH, part of the SCHRAMM group, is expanding its activities in Hamburg. The port services provider will be operating the supply and waste disposal facilities for the Moorburg coal-fired power station. A cooperation agreement to that effect, with a duration of five plus two years has just been signed between the medium-sized port and logistics services provider and the power station operator Vattenfall. The SCHRAMM group already has experience in dealing with major industry customers. For example, the company has been providing services in copper concen-

trate logistics for Europe's biggest copper smelter, the Hamburg-based company Aurubis AG, since 2007.

Moorburg power station requires four million tons of coal per year

The SCHRAMM group participated in the Europe-wide tender for logistics services advertised by the Vattenfall Group and turned out to be the successful bidder. "We are particularly delighted about the fact that this contract will allow us to create many new jobs, which means that together with Vattenfall, we will be strengthening

the Hamburg metropolitan region as an economic location," said Frank Schnabel in commenting on the agreement. He added that the services to be provided under the agreement made "a perfect fit with the portfolio of the SCHRAMM group".

The entire service package really is quite something. This is because in order to generate electricity, the power station will consume immense quantities of coal: In the order of four million t of imported coal each year. All of it will be shipped to Hamburg by sea. The power station has a dedicated quay equipped with the relevant handling equipment in the form of two gantry cranes. The coal is fed over a conveyer belt system and into the two gigantic circular storage yards, each with a holding capacity of about 152,000 tons. Schramm's logistics specialists will also take care of the location logistics for the disposal of residues, namely gypsum and ash, of which there will be over 650,000 tons annually.

New offshore business a sensible addition to the portfolio of Brunsbüttel

In addition to the core business of general and bulk cargo handling, the SCHRAMM group plans to develop a further segment: the handling of wind power turbine components, for both onshore and offshore wind farms.

Since January of this year, gigantic plant components have been loaded onto heavy-cargo freighters at Brunsbüttel on behalf of a major customer, REpower Systems AG; these are rotor blades with an overall length of 61.5 metres, each weighing in at 22 tons. The blades are destined for the "Ormonde" wind farm currently being built in the northwest of England. Manufactured in Denmark, they are carried overland to the port of Brunsbüttel on special trucks and then placed in intermediate storage until they are loaded onto a freighter. Schnabel expects all 90 rotor blades to be loaded on board by the end of March or early April. >>>

Just in time: Seit Januar 2007 versorgt die SCHRAMM group die Kupferhütte von Aurubis in Hamburg mit dem Rohstoff Kupfererzkonzentrat.

Just in time: the SCHRAMM group has been supplying the Aurubis copper smelter in Hamburg with the raw material, copper ore concentrate.



Foto: Arndt

Untereibe-Kooperation

Wichtiges Standortgutachten aus dem Sommer 2010

Die beiden bislang erfolgten Verladungen verliefen reibungslos, freut sich Schnabel. Bei den beiden ersten Verladungen im Januar und Anfang Februar kam der Schwergutfrachter „Maria“ der Reederei SAL (Schiffahrtskontor Altes Land) zum Einsatz. Die Flügel und weitere Bauteile wurden – und werden – in der nordirischen Hafenstadt Belfast entladen, kurz zwischengelagert und mit weiteren Baugruppen vormontiert. Das geschieht auf dem Gelände der Harland & Wolff-Werft. Die vormontierten Baugruppen werden anschließend zu der Großbaustelle in der Irischen See weitertransportiert. Hier erfolgt die Endmontage aller Komponenten.

Der Hafen Brunsbüttel will das Offshore-Segment in Zukunft mit großem Nachdruck ausbauen, weil er darin eine sehr sinnvolle Ergänzung zu seinem bisherigen Kerngeschäft sieht. Schnabel: „Wir sind ein Vielseitigkeitshafen. Und das wollen wir auch in Zukunft bleiben.“ Erfahrungen beim Umschlag von Windkraftanlagen-Bauteilen liegen bei Brunsbüttel Ports bereits seit mehreren Jahren vor. Ende 2009 wurde im Untereibe-Hafen die Offshore-Jack-Up-Plattform „Buzard“ für den Einsatz im Windpark „alpha ventus“ umgerüstet.

Important location appraisal from summer 2010

Schnabel is pleased that the loading of two ships to date went smoothly. In both instances, in January and at the beginning of February, the heavy-cargo freighter “Maria”, owned by the shipping company SAL (Schiffahrtskontor Altes Land) was deployed. The rotor blades and other components were – and will be – unloaded at the Port of Belfast in Northern Ireland, where they are stored for a short time and preassembled with other component groups. Preassembly takes place on the premises of the Harland & Wolff shipyards. The preassembled compo-

Dass der Hafen Brunsbüttel auf dem Offshore-Gebiet große Chancen hat, bestätigte auch ein im Sommer 2010 durch die Hamburger Uniconsult erstelltes Gutachten. Schnabel: „Wir haben an diesem Standort eine Reihe von Trümpfen vorzuweisen. Zu den wichtigsten gehören: Wir haben die für die Lagerung und den Umschlag der Komponenten benötigten Flächen am seeschifftiefen Wasser. Mehr noch: Wir haben noch weitere Flächenreserven. Zudem haben wir ausreichende Erfahrungen im Umgang mit diesen großen, schweren aber auch empfindlichen Ladungsteilen sammeln können. Schließlich ist unser Hafen optimal für die verschiedenen Verkehrsträger erreichbar.“

Mitbegründer einer neuen Offshore-Hafen-Kooperation

Gegenwärtig lässt das Kieler Wirtschaftsministerium durch ein Ingenieurbüro den Bau eines speziellen Offshore-Terminals in Brunsbüttel prüfen. Übrigens: Der Bau eines solchen Spezialbereichs ist auch eine der zahlreichen Empfehlungen aus dem Uniconsult-Gutachten. Darin heißt es unter anderem wörtlich: „Werden die Empfehlungen weitgehend umgesetzt, können bereits ab dem Jahr 2013 oder 2014 in Brunsbüttel die ersten Arbeitsplätze im Offshore-Sektor geschaffen werden.“

nent groups are then shipped on to the construction site in the Irish Sea, where all the remaining components are assembled and installed.

The Port of Brunsbüttel is planning for a vigorous expansion of the offshore segment in the future, seeing it as a highly appropriate complement to its existing core business. Schnabel: “We are a versatile port, and we plan to keep it that way.” Brunsbüttel Ports already has a number of years’ experience in the handling of wind power turbine components. At the end of 2009, the port on the Lower Elbe was the site for the refitting of the offshore jack-up platform “Buzard”, which was

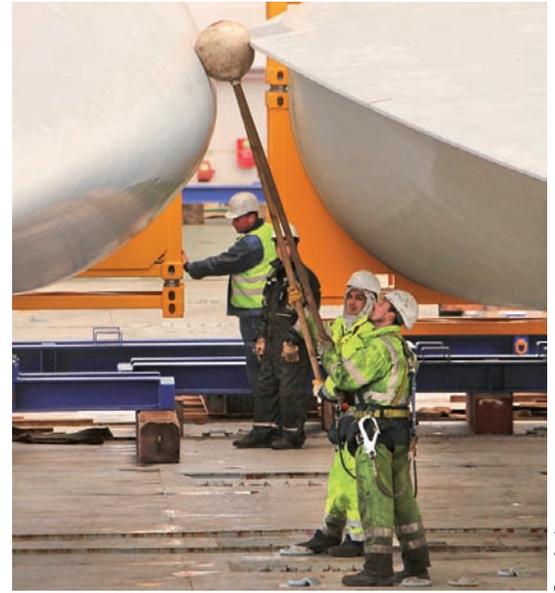


Foto: Arndt

Empfindlich: Die Rotorblätter sind zwar lang und schwer – aber sie sind trotzdem sehr empfindlich. Beschädigungen bei der Verladung müssen daher in jedem Fall vermieden werden. Einfache Hilfsmittel können bereits viel bewirken./ Sensitive: the rotor blades may be very large and heavy – but they are still very sensitive. Damage to components during loading must be avoided at all costs. Even simple aids can make a big difference.

Frank Schnabel richtet aber den Blick nicht nur auf Brunsbüttel. Er gehört zu den Initiatoren der „Hafenkooperation Offshore-Häfen Nordsee SH“, die im Herbst 2010 mit dem Schwerpunkt „Produktion-, Logistik- und Servicehäfen für Offshore-Windparks“ vereinbart wurde. In ihr haben sich die Hafenstandorte Brunsbüttel, Büsum, Husum, Helgoland, Wyk/Föhr, Dagebüll, Rendsburg-Osterrönfeld und Hörnum/List zusammengeschlossen. Schnabel: „Als wichtiges Glied der Kette müssen sich auch die Seehäfen auf die zukünftigen Aufgaben einstellen und verschiedene Funktionen erfüllen.“

Von Eckhard-Herbert Arndt

made ready for use at the “alpha ventus” wind farm.

The fact that the Port of Brunsbüttel has great potential in the offshore segment was also confirmed by an appraisal carried out by Hamburg-based Uniconsult in the summer of 2010. Schnabel: “This location has a number of factors in its favour. The most important ones include the fact that we have the space needed for the storage and handling of the components alongside a berth suitable for seagoing vessels. What’s more, we hold additional spaces in reserve. We also have had plenty of opportunity to gain experience in the handling of these large, heavy yet

sensitive consignments. And finally, our port is highly accessible for all the various modes of transportation.”

Co-founder of a new offshore port cooperative venture

At present, the Ministry of Economics in Kiel is awaiting appraisal by an engineering consultancy firm regarding the construction of a special offshore terminal at Brunsbüttel. Incidentally: the construction of such a specialised area is also one of the numerous recommendations contained in the appraisal carried out by Uniconsult. The recommendation states, literally: “If the majority of these recommendations are implemented, the first new jobs in the offshore sector at the port of Brunsbüttel can be created as early as the year 2013 or 2014.”

Frank Schnabel is focused on more than just Brunsbüttel, however. He



Foto: Arndt

Präzisionsarbeit: Die Beladung eines Schwergut- und Projektschiffes mit Windkraftanlageanteilen erfordert von allen Beteiligten sehr viel Erfahrung./Precision work: loading wind turbine components onto a heavy-cargo and project vessel requires a great deal of experience from all parties involved.

is one of the initiators of the “Hafenkooperation Offshore-Häfen Nordsee SH” (“Port Cooperation of Offshore Ports North Sea SH”), which was established in autumn of 2010 with the purpose of focusing on “production, logistics and service ports for offshore wind farms”. The port locations of Brunsbüttel,

Büsum, Husum, Helgoland, Wyk/Föhr, Dagebüll, Rendsburg-Osterrönfeld and Hörnum/List are all part of the organisation. Schnabel: “As important links in the chain, the seaports will also have to adapt to future requirements and serve a number of different functions.”

By Eckhard-Herbert Arndt



ALLROUNDER FÜR HAMBURG

□ Massengut □ Projektladung □ Schwergut □ Container □ RoRo □ Stauerei



Rhenus Midgard: Multipurpose mit zwei Terminals in Hamburg.

Als Mitglied der europaweit agierenden Rhenus Gruppe bieten wir neben RoRo und LCL-Services kundenindividuelle Seehafenlogistik für Industrieanlagen, Automobile, Stahlprodukte, Erze, Mineralien oder Importkohle. Genehmigungen für den Umschlag und die Lagerung von gefährlichen Stoffen ergänzen unser umfassendes Dienstleistungsportfolio im Massengutsegment. Unser geschultes Personal sorgt dafür, dass Ihr Gut sicher und zuverlässig verladen wird. Was noch?

Bei Baustoffen sind wir Hamburgs Nummer EINS.
Steuern Sie uns an!

Rhenus Midgard GmbH & Co. KG
2. Hafenstraße 4 · 21079 Hamburg
Tel.: +49 (0)40/76 60 03 - 0 · Fax: +49 (0)40/76 60 03 - 59
info.hamburg@de.rhenus.com · www.rhenus.com



v. l.: Peter Deubet, stellvertretender Geschäftsführer der Deutsch-Indischen Handelskammer, Thomas Lütje, Managing Director HHLA Container Terminals GmbH, Elina Multanen, Executive Director Straightway Finland, Axel Mattern, HHM Bereichsleiter Marktbetreuung, Walter Schulze-Freyberg, CEO Polzug Intermodal GmbH, Bernt Wegener, General Manager Sales & Marketing HHLA Container Terminals GmbH

From left: Peter Deubet, Deputy Managing Director of the Indo-German Chamber of Commerce, Thomas Lütje, Managing Director HHLA Container Terminals GmbH, Elina Multanen, Executive Director Straightway Finland, Axel Mattern, head of Market Support for HHM, Walter Schulze-Freyberg, CEO Polzug Intermodal GmbH, Bernt Wegener, General Manager Sales & Marketing HHLA Container Terminals GmbH

Der Hamburger Hafen präsentierte sich mit einem Workshop in Mumbai

Eine Delegation aus der Hamburger Hafenwirtschaft, gemeinsam mit Straightway Finland, der Marketingorganisation der finnischen Transport- und Logistikwirtschaft, hat die indische Hafenstadt Mumbai besucht. Auf einem von Hafen Hamburg Marketing e.V. (HHM) und der Deutsch-Indischen Handelskammer (AHK) organisierten Workshop hoben Axel Mattern, HHM, Thomas Lütje und Bernt Wegener, HHLA Container Terminals GmbH, sowie Werner Schulze-Freyberg, Polzug Intermodal GmbH, in ihren Vorträgen die guten Handelsbeziehungen zwischen Hamburg und dem indischen Subkontinent hervor und stellten die Leistungspalette im Bereich Containerumschlag und Intermodalverkehre vor. Die Bedeutung Hamburgs als Transithafen für die Ostseeanrainerstaaten unterstrich die Beteiligung der Straightway Finland. Elina Multanen informierte über die Bedeutung Finnlands als Transithub für den russischen Markt. Über 60 Teilnehmer aus der indischen Seehafen- und Transportwirtschaft nutzten darüber hinaus die Gelegenheit, sich über aktuelle Entwicklungen im Ausbau der Infrastruktur des größten deutschen Seehafens zu informieren. Am Vortrag hatten bereits der deutsche Generalkonsul Leopold-Theodor Heldman und der Hauptgeschäftsführer der AHK, Bernhard Steinrücke, bei einem Dinner mit über 90 Gästen die Deutsch-Finnische Delegation begrüßt und die guten Verbindungen auf allen Ebenen zwischen Indien und Deutschland hervorgehoben. Seit Januar 2011 ist der Hamburger Hafen auch mit einer eigenen Repräsentanz in Indien vertreten. Der Hamburger Hafen ist einer der Gewinner der rasanten Wirtschaftsentwicklung in Indien. Die Elbmetropole ist in Europa noch vor allen anderen großen Häfen der bedeutendste Containerhafen im seeseitigen Handel mit Indien.

Indien liegt in der Handelspartnerstatistik des Hamburger Hafens im seeseitigen Containerverkehr jetzt an Position 10.

Port of Hamburg presentation at a workshop in Mumbai

A joint delegation consisting of representatives of Hamburg's port-related industries and the marketing organisation for Finland's transport and logistics sector, Straightway Finland, visited the Indian port city of Mumbai. At a workshop organised by Port of Hamburg Marketing (HHM) and the Indo-German Chamber of Commerce (AHK), Axel Mattern from HHM, Thomas Lütje and Bernt Wegener from HHLA Container Terminals GmbH, and Werner Schulze-Freyberg from Polzug Intermodal GmbH highlighted the strong trade relations between Hamburg and the Indian subcontinent in their presentations and detailed the range of services catering for the container-handling and intermodal transport segments. The participation of the Straightway Finland marketing organisation underscored Hamburg's importance as a transit port for the Baltic countries. Elina Multanen reported on the significant role played by Finland as a transit hub for the Russian market. Over 60 participants representing India's seaport and transport industries also took the opportunity to find out more about current developments in the expansion of the infrastructure for Germany's biggest seaport. A day earlier, Germany's Consul General, Leopold-Theodor Heldman, and the Principal General Manager of the AHK, Bernhard Steinrücke, had already welcomed the combined German-Finnish delegation at a dinner for over 90 guests and had emphasised the good relationships between India and Germany at all levels. Since January 2011, the Port of Hamburg has its own representative office in India. The Port of Hamburg is

emerging as one of the beneficiaries of India's rapid economic growth. The metropolis on the river Elbe is the most important container port in foreign trade with India, ahead of all other major ports in Europe. This puts India in tenth place in the rankings of trading partners for the Port of Hamburg in sea-borne container traffic.

Stammtisch Prag

Das 20. Jubiläum des „Hamburger Stammtisches“ in Prag fand Ende November 2010 erstmalig in den Räumlichkeiten des im Jugendstil errichteten Gemeindehauses statt. Die bedeutendsten Kunden des Hamburger Hafens trafen sich hier anlässlich des traditionellen vorweihnachtlichen Entenessens. Hafen Hamburg Marketing Vorstand Claudia Roller bedankte sich bei den Gästen für die gute Zusammenarbeit im Jahre 2010. Dieses Mal begrüßte Bohumil Prusa, Leiter der Prager HHM-Repräsentanz, drei neue Mitglieder im „Ruhmessaal der Ehemaligen“: Alexandra Nemcová, ehemals CSKD Intrans und Metrans, Stanislav Makovicka, früher Cechofracht und Dacotrans und den ehemaligen Leiter der Vertriebskoordination von Eurogate, Martin Reinhold.

Prague roundtable

To mark the 20th anniversary of the “Hamburg Roundtable“ in Prague, the event held at the end of November 2010 was staged for the first time on the premises of the community hall built in the Art Nouveau style. The most important customers of the Port of Hamburg met here for the traditional pre-Christmas duck feast. Port of Hamburg Marketing CEO Claudia Roller thanked the guests for the good cooperation during the year 2010. Bohumil Prusa, head of the HHM representative office in Prague, had occasion to welcome three new members in the “Alumni Hall of Fame“: Alexandra Nmcová, formerly with SKD Intrans and Metrans, Stanislav Makovika, formerly with echofracht

and Dacotrans, and the former Head of Distribution Coordination for Eurogate, Martin Reinhold.

Hafenempfang in Helsinki

Die führende Rolle Hamburgs als Finnlands Drehscheibe für den Transitgüterverkehr unterstrich die Kundenveranstaltung in Finnlands Hauptstadt Helsinki, zu der Hafen Hamburg Marketing gemeinsam mit seinem finnischen Mitgliedsunternehmen Straightway Finland Ry am 11. November 2010 geladen hatte. Rund 75 Teilnehmer der finnischen Transport- und Logistikbranche diskutierten während des Workshops die Bedeutung der Feederschiffverkehre im Ostseeraum sowie die Entwicklung und Ausbaumaßnahmen des Hamburger Hafens.



Foto: HHM

Port reception in Helsinki

Hamburg's leading role as Finland's hub for transit freight was highlighted at a customer event held in the Finnish capital Helsinki on 11 November 2010. Acting as joint hosts were Port of Hamburg Marketing and its Finnish member company Straightway Finland Ry. Some 75 participants from Finland's transport and logistics sector used the workshop to discuss the significance of the feeder ship traffic in the Baltic Region as well as the developments and expansion measures at the Port of Hamburg.



Foto: HHM

„Ruhmessaal 2010“ in Prag: (von links) Vladimír Dobos, Alexandra Nemcová, Martin Reinhold, Claudia Roller, Bohumil Prusa, Stanislav Makovicka

“Hall of Fame 2010“ in Prague: (left to right) Vladimír Dobo, Alexandra Nmcová, Martin Reinhold, Claudia Roller, Bohumil Prusa, Stanislav Makovicka

v.l.: Wolfgang Hurtienne, HPA-Geschäftsführung, Stefan Kunze, HHM-Repräsentant Dresden, Claudia Roller, HHM-Vorstand, Henning Finck, HHM-Repräsentant Berlin, und Klaus Harneit, stellvertretender Leiter der Vertretung der Freien und Hansestadt Hamburg beim Bund, auf dem Hafenanabend in Berlin.

From left: Wolfgang Hurtienne, HPA management, Stefan Kunze, from the HHM representative office in Dresden, Claudia Roller, CEO of HHM, Henning Finck, from the HHM representative office in Berlin and Klaus Harneit, Deputy Head of the representative office of the Free and Hanseatic City of Hamburg with the federal government in Berlin.



Foto: HHM

Hafen Hamburg Marketing verstärkt Aktivitäten in Berlin

Am 18. November stand der Hamburger Hafen in der Vertretung der Freien und Hansestadt Hamburg beim Bund in Berlin im Mittelpunkt. Rund 130 Verlader und Vertreter der Transportwirtschaft aus Berlin, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Brandenburg informierten sich auf Einladung von Hafen Hamburg Marketing über die Entwicklung des größten deutschen Seehafens und über laufende Infrastrukturprojekte. Nach dem Grußwort durch den Hausherrn Klaus Harneit, stellvertretender Leiter der Vertretung der Freien und Hansestadt Hamburg beim Bund, betonte Claudia Roller, Vorstand Hafen Hamburg Marketing (HHM), in ihren Begrüßungsworten, dass der Hamburger Hafen besonders im dritten Quartal 2010 die Krise hinter sich gelassen habe und im September sogar mit Zuwachsraten von 25,1 Prozent im Containerumschlag die beste Bilanz seit November 2008 aufweisen könne. Wolfgang Hurtienne, Geschäftsführer der Hamburg Port Authority (HPA), präsentierte den Gästen unter anderem den Masterplan Straßenverkehr Hafen Hamburg, stellte die Pläne zur Erweiterung der Terminkapazitäten vor und erläuterte die Auswirkungen und die Notwendigkeit der Fahrrinnenanpassung von Unter- und Außenelbe. „Im Fokus unserer Arbeit steht bei allen Projekten eine ausgewogene Balance zwischen Ökonomie und Ökologie“, betonte Hurtienne während seines Vortrages.

Port of Hamburg Marketing boosts activities in Berlin

On 18 November 2010, the Port of Hamburg was the focus of an event held at the representative office of the Free and Hanseatic City of Hamburg with the federal government in Berlin. About 130 shippers and representatives of the transport sectors of the German federal states of Berlin, Saxony, Saxony-Anhalt, Thuringia and Brandenburg had accepted an invitation from Port of

Hamburg Marketing to brief them on developments and ongoing infrastructure projects in and around Germany's largest seaport. After the welcome address by the host Klaus Harneit, Deputy Head of the representative office of the Free and Hanseatic City of Hamburg with the federal government, Claudia Roller, CEO of Port of Hamburg Marketing (HHM), used her welcoming speech to highlight the fact that the Port of Hamburg had left the crisis behind, especially during the third quarter, with growth rates of 25.1 per cent in container handling for September representing the best set of figures since November 2008. Wolfgang Hurtienne, Managing Director of the Hamburg Port Authority (HPA), then gave a presentation covering, among other topics, the master plan for road transport in the Port of Hamburg and current planning to expand terminal capacities, and he explained the impact of, and the need for, the fairway upgrade in the Lower and Outer Elbe. "With all our projects, the focus of our work is on striking the right balance between the needs of the economy and of the ecology," stressed Hurtienne in his presentation.

Positive Grundstimmung zeigte sich auf den Hafen Hamburg Neujahrsempfängen

In den ersten Januarwochen folgten zahlreiche Vertreter der Außenhandels- und Verkehrswirtschaft sowie aus Verbänden und Institutionen aus Bayern und Baden-Württemberg der Einladung zu den bereits traditionellen Neujahrsempfängen des Hamburger Hafens. Gemeinsam mit zahlreichen Teilnehmern der Seehafenverkehrswirtschaft aus der Metropolregion Hamburg begrüßte Jürgen Behrens, Leiter der Münchner HHM-Repräsentanz, in München, Nürnberg und Stuttgart jeweils mehr als 100 geladene Gäste. Beim gemeinsamen Abendessen wurden Kontakte geknüpft und bestehende Kundenbeziehungen bei Gesprächen über die Entwicklung der Außen- und Verkehrswirtschaft vertieft.

Reise mit FH Logistik nach Hamburg

Unter der Begleitung von Alexander Till, Leiter der Repräsentanz Wien, besuchten Ende Oktober die Studenten der Fachhochschule für Logistik Wien, den Hamburger Hafen. Die angehenden Absolventen des Bachelor- bzw. Master-Lehrgangs zeigten großes Interesse an den Führungen über das Containerterminal Altenwerder und das Buss Hansa Terminal. Im Anschluss folgte eine ausführliche Hafenrundfahrt, um der Gruppe einen guten Überblick über die Stärken der Hamburger Hafenwirtschaft zu ermöglichen.

Trip to Hamburg with Technical University for Logistics

Accompanied by Alexander Till, Head of the Vienna representative office, the students of the Technical University for Logistics in Vienna visited the Port of Hamburg at the end of October. The prospective graduates of the Bachelor or Masters courses showed great interest in the guided tours through the Container Terminal Altenwerder and the Buss Hansa Terminal. The inspection tours were followed by an extended harbour cruise, which provided the group with a good overview of the strengths of Hamburg's port-related industries.



Foto: HHM



Foto: HHM

Die aus Hamburg angereisten Claudia Roller, Vorstand Hafen Hamburg Marketing e.V. und Axel Mattern, Bereichsleiter Marktentwicklung und Betreuung Hafen Hamburg Marketing, bedankten sich in ihren Begrüßungsreden für die gute und partnerschaftliche Zusammenarbeit in 2010. In ihren Ausführungen betonten beide die entscheidende Drehscheibenfunktion des Hamburger Hafens für den weltweiten Außenhandel der besonders exportstarken Bundesländer Bayern und Baden-Württemberg. Die hervorragende Verkehrsanbindung Hamburgs an die beiden südlichsten deutschen Bundesländer ist dabei für die Abwicklung steigender Export- und Importmengen von enormer Bedeutung.

Upbeat mood at the Port of Hamburg New Year's receptions

During the first weeks of January, many representatives of the foreign trade and export industry as well as of associations and institutions in Bavaria and Baden-Württemberg accepted an invitation to attend the New Year's receptions hosted by the Port of Hamburg in what has already become a tradition. Joined by numerous participants from the maritime transport sector in the Hamburg

metropolitan region, Jürgen Behrens, Head of the HHM representative office in Munich, welcomed over a 100 guests at each of the events in Munich, Nuremberg and Stuttgart. During the joint dinner, new contacts were established and existing relationships with customers strengthened in conversations about developments in the foreign trade and transport industry. Having travelled from Hamburg for these receptions, Claudia Roller, the CEO of Port of Hamburg Marketing, and Axel Mattern, Head of Market Development and Customer Relations of Port of Hamburg Marketing, used their welcome address to thank the guests for the positive cooperation and the spirit of partnership shown in 2010. In their presentations, they both underscored the vital function performed by the Port of Hamburg as a hub for the worldwide foreign trade of the particularly export-oriented German federal states of Bavaria and Baden-Württemberg. Hamburg's outstanding transport links with the two southern German states are of enormous importance in handling the growing volumes of export and import goods.

HHM Messeterminale 2011/HHM Trade Fairs 2011



Gemeinsam mit den Mitausstellern freut sich Hafen Hamburg Marketing e.V. auf Ihren Messebesuch. Together with the joint exhibitors Port of Hamburg Marketing is looking forward to your trade fair visit.

05.04.-07.04.2011 **Intermodal South America**, São Paulo, Brasilien, Transamérica Expo Center, www.intermodal.com.br/en/

26.04.-30.04.2011 **TransRussia Moskau**, Moskau, Russland, Moscow Expocenter, www.transrussia.ru/eng/

10.05.-13.05.2011 **transport logistic München**, München, Deutschland, Neue Messe München, www.transportlogistic.de

17.05.-19.05.2011 **Breakbulk Europe**, Antwerpen, Belgien, The Antwerp Expo, www.breakbulk.com/events

Über weitere Messebeteiligungen informiert Sie/For further information: Mathias Schulz, 040- 377 09- 114, schulz@hafen-hamburg.de Oder Näheres unter/or visit: www.hafen-hamburg.de (Eventkalender)



Von links: Sebastian Doderer, Hafen Hamburg Marketing e.V.; Staffan Ekwall, DG MARE; Nadine Palatz, Hamburg Cruise Center; Patrick Verhoeven, European Sea Ports Organisation; Andreas Wankum, Fraktionssprecher für Medien, Tourismus und Kreativwirtschaft in der Hamburger Bürgerschaft; Richard Morton, Haven Gateway Partnership

From left: Sebastian Doderer, Port of Hamburg Marketing; Staffan Ekwall, DG MARE; Nadine Palatz, Hamburg Cruise Center; Patrick Verhoeven, European Sea Ports Organisation; Andreas Wankum, Hamburg Parliament Tourism Spokesman; Richard Morton, Haven Gateway Partnership.

Foto: HHM

Eröffnungskonferenz CRUISE GATEWAY

Die steigenden Kraftstoffpreise könnten sich für die europäischen Nordseehäfen bei ihren Bemühungen um den Ausbau des Kreuzfahrtgeschäfts in der Nordsee-region als Vorteil erweisen. Diese war eine der wesentlichen Erkenntnisse auf der Eröffnungskonferenz des neuen EU-Projekts Cruise Gateway North Sea. Chris Hayman, Geschäftsführer von Seatrade Communications und Moderator auf der Konferenz, fasste die Gespräche der Konferenz so zusammen: „Die Kreuzfahrtgesellschaften sind auf einen wirtschaftlichen Umgang mit Brennstoffen sehr bedacht und bevorzugen Routen, auf denen sie nicht kreuz und quer in der Gegend herumfahren müssen. Das heißt, dass sie Häfen favorisieren, die relativ nahe beieinander liegen und so nur kürzere Strecken zwischen den einzelnen Etappenzielen der Kreuzfahrten zurückzulegen sind.“

120 Vertreter aus Kreuzfahrtreederei, Hafenwirtschaft, Tourismusbranche und Behörden aus ganz Europa trafen sich auf der von Hafen Hamburg Marketing e.V. veranstalteten Konferenz zu Vorträgen und Gesprächen über die nachhaltige Entwicklung und Förderung des Kreuzfahrttourismus im Nordseeraum. Die Passagierzahlen zeigen, dass Kreuzfahrten in Europa in den letzten Jahren sehr stark an Beliebtheit gewonnen haben, der Schwerpunkt bisher allerdings eher auf dem Ostsee- und Mittelmeerraum liegt. Deshalb wollen die Partner des Cruise-Gateway-Projekts etwas gegen die unterentwickelte maritime Identität der Nordsee tun und die „Kreuzfahrtregion Nordsee“ als starke Marke etablieren. *Weitere Informationen: www.cruisegateway.eu*

CRUISE GATEWAY Opening Conference

THE rising price of fuel could prove a major advantage to ports in the EU North Sea Region as they seek to develop and promote much more cruise activity. This was one of the key conclusions to emerge from the opening conference of the new EU Cruise Gateway North



Sea Project. Summing up the discussions, Chris Hayman, chairman of Seatrade and moderator for the conference discussions, said: “Cruise lines are very conscious of maximising their fuel economy and are tending to favour itineraries which enable them to steam more slowly in order. That means they are looking for ports which are quite close together – offering a short hop to the next destination.” 120 delegates from the cruise, ports, tourism and government sectors across Europe gathered at the conference, hosted by Port of Hamburg Marketing, to hear key speakers and take part in discussions about developing and promoting much more cruise activity – on a sustainable basis – in the North Sea Region. The number of people choosing to cruise has grown extremely rapidly in Europe in recent years but the focus has so far been much more on the Baltic and Mediterranean Seas. The partners in Cruise Gateway want to tackle this lack of maritime identity for the region and create a strong „Cruise Destination North Sea” brand. *More Information: www.cruisegateway.eu*



Foto: HHM/Hansenpusch

Veränderungen in den Hafen Hamburg Marketing Repräsentanzen Changes in the Port of Hamburg Marketing Representative Offices

NEUE LEITUNG IN BUDAPEST



Foto: HHM

Krisztina Kovács



Foto: HHM

Dr. László Péchy

Krisztina Kovács hat zum 1. Januar 2011 die Leitung der ungarischen Repräsentanz in Budapest übernommen. Sie löst damit Dr. László Péchy ab. Der Verkehrs- und Außenhandelsfachökonom war seit August 1992 Leiter der Repräsentanz und hat mit seinem großen Engagement dazu beigetragen, dass Hamburg seine führende Position als Überseehafen für ungarische Transitgüter festigen konnte. Dr. Péchy wird als Hauptsekretär des Verbandes für Ungarische Spediteure und Logistikdienstleister weiterhin der Hafenwirtschaft verbunden bleiben. Die neue Leiterin der Hafen Hamburg Repräsentanz in Ungarn, Krisztina Kovács, bringt für ihre neue Funktion bei HHM 20 Jahre Berufserfahrung im Reedereiagentur-, Reederei- und Speditionsgeschäft in den Marktregionen Österreich und Ungarn ein. Ihre guten Kontakte zur Außenhandels- und Verkehrswirtschaft werden ihr als Leiterin der Hafen Hamburg Repräsentanz in Budapest sehr nützen.

NEW MANAGEMENT IN BUDAPEST

Effective 1 January 2011, Krisztina Kovács took over the management of the HMM representative office in Hungary as successor to Dr. László Péchy. The economist specialising in transport and foreign trade had been in

charge of the representative office since August 1992, and through his great commitment, he helped consolidate Hamburg's leading position as an overseas port for transit cargo to and from Hungary. In his role as Chief Secretary of the Association of Hungarian Forwarders and Logistics Services Providers, Dr. Péchy will continue to maintain close relations with Hamburg's port-related industries. The new Head of the Port of Hamburg representative office in Hungary, Krisztina Kovács, brings 20 years' professional experience in the shipping agency, shipping company and forwarding business in the market regions of Austria and Hungary to her new role with HHM. Her contacts in the foreign trade and transport industry will stand her in good stead as manager of the Port of Hamburg representative office in Budapest.

NEUE ASSISTENZ IN MÜNCHEN



Foto: HHM

Ursula Mimler, Jürgen Behrens, Renate Haenel

Ursula Mimler wird ab dem 1. März 2011 Jürgen Behrens in der Münchener Repräsentanz als Assistentin unterstützen. Die 45-Jährige verfügt über langjährige Erfahrungen in der selbständigen Führung von Leitungssekretariaten. Sie übernimmt die Aufgaben von Renate Haenel, die nach über 30-jähriger Tätigkeit für den Hamburger Hafen in den Ruhestand gehen wird.

NEW ASSISTANT IN MUNICH

Starting on 1 March 2011, Ursula Mimler will be the new assistant of Jürgen Behrens at the Munich representative office. The 45-year-old has many years' experience in the independent management of head office secretariats. She will be taking over from Renate Haenel, who is retiring after 30 years working for the Port of Hamburg.

Impressum

Port of Hamburg Magazine ist eine Publikation des Hafens Hamburg Marketing e.V./Port of Hamburg Magazine is a publication of Port of Hamburg Marketing (Regd. Assn.)

HERAUSGEBER/PUBLISHER: Claudia Roller **REDAKTION/EDITORIAL DEPT.:** Bengt van Beuningen, Hafen Hamburg Marketing e.V., Pickhuben 6, 20457 Hamburg, Tel. +49-40-377 09-110, Fax +49-40-377 09-199, www.hafen-hamburg.de, www.portofhamburg.com, E-Mail: info@hafen-hamburg.de, info@portofhamburg.com **GESAMTPRODUKTION + OBJEKTVERWALTUNG/PRODUCTION:** Küter & Staack Creativepool, Raboisen 16, 20095 Hamburg, Tel. +49-40-361 11 50, Fax +49-40-361 11 510, E-Mail: info@creativepool.de, www.creativepool.de, **GRAFIK/GRAPHICS:** Matthias Bock, www.bockgraphx.de, **DRUCK/PRINT:** GK & KK Druck GmbH, Altstädter Straße 13, 20095 Hamburg, Tel. +49-40-323 35 313, Fax +49-40-323 35 353 **FOTOS/PHOTOS:** Eckard-Herbert Arndt, Dietmar Hasenpusch, Heinz-Joachim Hettchen, HHM, u. a. **ANZEIGENVERWALTUNG/ADVERTISING:** Jürgen Wenzel, Tel. +49-4154-853 9-8, E-Mail: wenzel-info@t-online.de **ENGLISCHE ADAPTION/TRANSLATION:** bromberg & friends, www.bromberg.de

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Keine Haftung für unverlangte Fotos, Manuskripte etc. Gerichtsstand Hamburg. Verbreitete Auflage: 10.000 Exemplare je Ausgabe. Address changes, extra copies or advertising rates may be obtained by writing to the agency Küter & Staack Creativepool, Raboisen 16, D-20095 Hamburg, Tel. +49-40-361 11 50, Fax +49-40-361 11 510. Bei Adressänderungen oder wenn Sie zusätzliche Exemplare anfordern möchten, wenden Sie sich bitte an: Küter & Staack Creativepool, Raboisen 16, D-20095 Hamburg, Tel. +49-40-361 11 50, Fax +49-40-361 11 510.

Besuchen Sie uns im Internet/Visit us on the internet: www.hafen-hamburg.de oder/for: www.portofhamburg.com

Kurzprofile der neuen HHM-Mitgliedsunternehmen/Profiles of new Port of Hamburg



BONUM news + marketing

Als Hamburger Full-Service-Agentur betreut BONUM schwerpunktmäßig Kunden aus den Bereichen Transport und Logistik, Erneuerbare Energien, maritime Wirtschaft sowie Kreuzfahrt-tourismus. Mit klassischer Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, gezielten Marketing-Maßnahmen, strategischer Unternehmenskommunikation und aktiver Vertriebsunterstützung bringt BONUM komplexe Themen medienwirksam auf den Punkt. Umfassende Branchenkenntnisse machen die Agentur auch zum gefragten Ansprechpartner für Verlage und Redaktionen – so sorgt BONUM seit Jahren für die Redaktion des Port of Hamburg Handbooks.

As a Hamburg-based full-service agency, BONUM focuses on clientele from the industry sectors transport and logistics, renewable energies, the maritime sector and cruise tourism. Using traditional press and publicity work, targeted marketing measures, strategic corporate communications and active sales support, BONUM knows how to formulate complex issues so as to attract media attention. Comprehensive knowledge of the various industries also makes the agency a sought-after contact for publishers and editorial offices – for example, BONUM has been editing the Port of Hamburg Handbook for years.

Containerships CSG GmbH

Die Reederei Containerships Ltd. OY wurde 1966 gegründet und hat ihren Hauptsitz in Helsinki. Containerships Ltd. OY verfügt über 21 Büros in 22 Ländern. Palettenbreite 40' und 45' Container werden angeboten sowie Standard 20', 40' und Spezialequipment in Form von 40' Reefer und High-Cube Reefern. Des Weiteren stehen 20' Open-Top Container und Flat Racks zur Verfügung. Containerships bietet regelmäßige Vollcontainer-Linendienste mit Verbindung von Russland bis hin zur Türkei und Nordafrika an.

The shipping company Containerships Ltd. OY, based in Helsinki, was estab-

lished in 1966. Containerships Ltd. OY has more than 21 offices in 22 countries. Its services include pallet-wide 40' and 45' containers, standard 20' and 40' containers as well as special equipment in the form of 40' reefer and high-cube reefers. Also available are 20' open-top containers and flat racks. Containerships runs scheduled full-container liner services to destinations ranging from Russia right through to Turkey and North Africa.



Emons Rail Cargo GmbH

Die Emons-Rail-Cargo GmbH wurde 2006 als Schienenverkehrstochter der Emons Spedition GmbH gegründet. Das Unternehmen bietet intermodale Hinterlandanbindungen in den Raum Dresden, Leipzig und Erfurt an.

The company Emons-Rail-Cargo GmbH was established in 2006 as a subsidiary of Emons Spedition GmbH specialising in rail transport. The company offers intermodal hinterland connections to the region comprising Dresden, Leipzig and Erfurt.



Louis Hagel GmbH

Louis Hagel verfügt als ältester Hafenerbetrieb im Hamburger Hafen nicht nur über genügend Erfahrung im Umgang mit Massen- und Stückgütern, sondern bietet darüber hinaus auch modernste Umschlagtechnik sowie eine eigene Lagerhalle für trockene Massengüter an. Ein Losebelader für Schüttgüter garantiert eine schnelle Beladung von Schiffen bis zu 30.000 Tonnen, weitere Anlagen sind der Kran zum Umschlag von Massen- und Stückgütern und zwei LKW-Beladestationen. Der Ausbau der Lagerkapazitäten wird im Jahr 2011 realisiert.

Louis Hagel, as the oldest port operator in the Port of Hamburg, not only has enough experience in the handling of all kinds of bulk and general cargoes; it also has state-of-the-art cargo-handling technologies at its disposal, as well as operating its own warehouse for dry bulk cargo.

A bulk loader for dry bulk goods guarantees rapid loading of ships with capacities of up to 30,000 tons; other facilities available are a crane for handling bulk and general cargo and two truck loading stations. The company's storage capacities will be upgraded in the year 2011.



Maritime Circle Line

Die Maritime Circle Line bietet täglich Rundfahrten im Hamburger Hafen an. Dabei verbindet die Museumslinie die maritimen und kulturellen Attraktionen, Ausstellungen und Museen der Stadt miteinander. Ein kompletter Törn der Maritime Circle Line bedeutet: Nur einmal 8,- EUR bezahlen und beliebig viele Zwischenstopps machen. Zusätzlich ist es möglich, die Barkassen für Veranstaltungen zu chartern.

The Maritime Circle Line offers tours throughout the Port of Hamburg on a daily basis. The company's "Museum Line" takes in the city's maritime and cultural attractions, exhibitions and museums. A complete tour with the Maritime Circle Line means: "pay a single fare of 8 euros and get off and on as often as you like". The company's motor launches are also available for charter.



Seehafen Stade e.V.

Seehafen Stade e. V. hat sich das Zusammenführen aller am wirtschaftlichen Geschehen der Stader Häfen Beteiligten und Interessierten, sowie die Förderung der Stadt Stade als Hafen und Wirtschaftsstandort zur Aufgabe gemacht. Zu den Zielen gehört auch die Bündelung und Koordinierung der Mitgliederinteressen gegenüber Institutionen und Dritten. Zahlreiche Unternehmen der Region sind bereits Mitglied des Vereins.

Seehafen Stade e. V. [Seaport of Stade] was established with the purpose of serving as an umbrella organisation for all commercial operators and interested parties involved in the ports of Stade, and its goal is to promote the City of Stade as a port and

Marketing member companies

economic location. The association's objectives include the bundling and coordination of members' interests in dealings with institutions and third parties. Many businesses located in the region are already members of the association.



STRABAG AG

Als deutscher Marktführer im Verkehrswegebau bietet STRABAG seinen Kunden in allen norddeutschen Häfen innovative Baulösungen und komplexe Dienstleistungen. Ziel ist der Ausbau und der Erhalt einer leistungsfähigen Infrastruktur mit den Themenschwerpunkten Hafenneubau/ -erweiterung, Straßenbau sowie Brücken- und Fassadensanierung.

As the German market leader in transport infrastructure construction, STRABAG offers its customers in all ports in northern Germany a range of innovative construction solutions and complex service packages. The goal is the expansion and maintenance of an efficient infrastructure, with the key areas being new port construction/expansion, road construction and renovations to bridges and facades.



Swan Container Line GmbH

Swan Container Line ist eine 100-prozentige Tochter der Peter Döhle Schiffahrts KG. Den Fokus der Reederei bilden Feedertransporte zwischen Nordeuropa und Russland. Weitere Dienstleistungen sind Door to Door Services inkl. der Abwicklung von LKW-, Eisenbahn- und Zollformalitäten, sowie Übersee-Dienste für weltweite Verbindungen mit Russland. SCL wurde 2003 gegründet und ist in Hamburg ansässig.

The Swan Container Line is a wholly-owned subsidiary of the company Peter Döhle Schiffahrts KG. The shipping company focuses on providing feeder transports between northern Europe and Russia. Other activities are door-to-door services, incl. the handling of truck, rail and customs

formalities and overseas services for worldwide connections with Russia. SCL was established in 2003 and is based in Hamburg.



Repack

Die Repack Gruppe bietet Verpackungs- und Montageleistungen, aber auch die Abwicklung der kompletten Projektlogistik an. Die sechs Unternehmen handeln nach den drei Prinzipien Wirtschaftlichkeit, Qualität und Verlässlichkeit und sind damit einer der führenden Verpackungsspezialisten in Deutschland. Die Unternehmensgruppe verfügt über mehr als 30 Jahre Branchenerfahrung, bietet individuelle Kundenbetreuung und zuverlässigen Service an zehn Standorten.

The REPACK Group provides packaging and assembly services, as well as taking care of complete project logistics services. The six companies are governed by the three principles of efficiency, quality and reliability, making them one of the leading packaging specialists in Germany. The Group of companies have over 30 years' experience in the industry and can offer individual customer support and reliable service at 10 locations.



UASC (NWE) GmbH

United Arab Shipping Company S.A.G. wurde 1976 durch eine Kooperation zwischen dem Königreich Bahrain, der Republik Irak, Kuwait, Katar, dem Königreich Saudi-Arabien und den Vereinigten Arabischen Emiraten gegründet. Die Linienreederei bietet neben Transporten in Standard-, Open-Top- und Flat-Rack-Containern auch den Transport von temperaturempfindlichen Gütern in Kühlcontainern an. Das Unternehmen mit Hauptsitz in Kuwait/Dubai agiert nach der Philosophie „Linking the Middle East to the World“ und wird in Deutschland durch die 100-prozentige Tochter United Arab Shipping Agency Co. (NWE) GmbH vertreten.

The United Arab Shipping Company S.A.G. was established in 1976 as a cooperative venture between the Kingdom of Bahrain, the Republic of Iraq, Kuwait, Qatar, the Kingdom of Saudi Arabia and the United Arab Emirates. In addition to transports using standard, open-top and flat-rack containers, the liner company also offers transportation of temperature-sensitive goods in refrigerated containers. The company based in Kuwait and Dubai is operated according to the motto "Linking the Middle East to the World". In Germany, UASC is represented by its wholly-owned subsidiary United Arab Shipping Agency Co. (NWE) GmbH.



Wiener Hafen, GmbH & Co. KG

Der Hafen Wien – ein Unternehmen der Wien Holding – ist eines der größten Güterverkehrszentren Österreichs und eine wichtige Logistikkreuzung für Verkehre aus/nach Südosteuropa. Neben dem multimodalen Güterumschlag betreibt die Hafen Wien Gruppe ein Logistikzentrum mit 270.000 m² Hallen- und Freilagerfläche, einen Autoterminal mit 10.000 PKW-Stellplätzen sowie den derzeit größten Containerterminal an der Donau. Die Ansiedlung von Betrieben sowie Aktivitäten im Bereich Freizeit- und Personenschiffahrt runden das Angebot des Hafens Wien ab.

The company Hafen Wien (Port of Vienna) – part of Wien Holding – is one of the biggest freight traffic centres in Austria, and a vital logistics hub for traffic to/from south-eastern Europe. In addition to multimodal freight handling, the Hafen Wien Group operates a logistics centre offering 270,000 m² of warehouse and yard space, a car terminal holding 10,000 passenger vehicles and what to date is the biggest container terminal located along the Danube. The provision of commercial sites and activities in the area of leisure and passenger transport complete the services offered by Hafen Wien.

Ihre Hafen Hamburg Kontaktpartner/ Your Port of Hamburg Contacts

Der **Hafen Hamburg Marketing e.V.**, kurz HHM, übernimmt als privatrechtlicher Verein das Standort-Marketing für den Hamburger Hafen sowie für die Mitgliedsunternehmen des Vereins. Weltweit sind HHM-Hamburg und seine Repräsentanten für Fragen zum Hamburger Hafen die ersten Ansprechpartner.

Hafen Hamburg Marketing e.V., or HHM, an association under private law, is responsible for port marketing for the Port of Hamburg as well as for the numerous member companies of our association. HHM Hamburg and the representative offices are the first points of contact for queries pertaining to the Port of Hamburg throughout the world.

HAFEN HAMBURG MARKETING E.V.
PORT OF HAMBURG MARKETING (REGD. ASSN.)
 Pickhuben 6
 20457 Hamburg
 Phone: +49 40 37709-0
 Fax: +49 40 37709-199
 E-Mail: info@hafen-hamburg.de
 www.hafen-hamburg.de
 www.portofhamburg.com

VORSTAND EXECUTIVE BOARD

Claudia Roller
 Phone: +49 40 37709-101
 E-Mail: roller@hafen-hamburg.de

Assistentin des Vorstands
Assistant to the Board
 Marina Rimpo
 Phone: +49 40 37709-111
 E-Mail: rimpo@hafen-hamburg.de

MITGLIEDERMANAGEMENT MEMBER MANAGEMENT

Julia Delfs
 Phone: +49 40 37709-118
 E-Mail: delfs@hafen-hamburg.de

KOMMUNIKATION & INFORMATION COMMUNICATION & INFORMATION

Bereichsleitung
Head of division
 Bengt van Beuningen
 Phone: +49 40 37709-110
 E-Mail: vanbeuningen@hafen-hamburg.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Press/Public Relations
 Sandra Kunze
 Phone: +49 40 37709-122
 E-Mail: kunze@hafen-hamburg.de

Sabine Zilski
 Phone: +49 40 37709-112
 E-Mail: zilski@hafen-hamburg.de

Events
 Katja Höltkemeier
 Phone: +49 40 37709-115
 E-Mail: hoeltkemeier@hafen-hamburg.de

Messen
Exhibitions
 Mathias Schulz
 Phone: +49 40 37709-114
 E-Mail: schulz@hafen-hamburg.de

Internet & Multimedia
 Heike Korte-Zweigler
 Phone: +49 40 37709-123
 E-Mail: korte-zweigler@hafen-hamburg.de

Jochen Wischhusen
 Phone: +49 40 37709-119
 E-Mail: wischhusen@hafen-hamburg.de

Marktforschung
Market Research
 Stefan Breitenbach
 Phone: +49 40 37709-121
 E-Mail: breitenbach@hafen-hamburg.de

Adina Cailliaux
 Phone: +49 40 37709-172
 E-Mail: cailliaux@hafen-hamburg.de

Sebastian Doderer
 Phone: +49 40 37709-113
 E-Mail: doderer@hafen-hamburg.de

Marktforschung
Market Research
 Jens Schlegel
 Phone: +49 40 37709-116
 E-Mail: schlegel@hafen-hamburg.de

Christian Ulken
 Phone: +49 40 37709-117
 E-Mail: ulken@hafen-hamburg.de

FINANZEN & CONTROLLING FINANCE & CONTROLLING

Bereichsleitung
Head of division
 Bernd Ahlf
 Phone: +49 4037709-140
 E-Mail: ahlf@hafen-hamburg.de

Buchhaltung
Accounting
 Mandy Abraham
 Phone: +49 40 37709-144
 E-Mail: abraham@hafen-hamburg.de

Jutta Urban
 Phone: +49 40 37709-143
 E-Mail: urban@hafen-hamburg.de

MARKTBETREUUNG MARKET SUPPORT

Bereichsleitung
Head of division
 Axel Mattern
 Phone: +49 40 37709-130
 E-Mail: mattern@hafen-hamburg.de

Marktbetreuung Deutschland-Nord/-West
Market support Northern & Western Germany
 Volker Hahn
 Phone: +49 40 37709-135
 E-Mail: hahn@hafen-hamburg.de

HHM REPRESENTATIVE OFFICES

EASTERN GERMANY
 Magdeburger Straße 58
 01067 Dresden
 Phone: +49 351 6538-131
 Fax: +49 351 6538-133
 E-Mail: dresden@hafen-hamburg.de
 Chief Representative: Stefan Kunze

BERLIN
 Handelskammer Hamburg
 Breite Straße 29
 10178 Berlin
 Phone: +49 30 203084001
 Fax: +49 30 203084010
 E-Mail: henning.finck@hk24.de
 Chief Representative: Henning Finck

SOUTHERN GERMANY AND SWITZERLAND
 Nymphenburger Straße 81
 80636 München
 Phone: +49 89 186097
 Fax: +49 89 1235483
 E-Mail: munich@hafen-hamburg.de
 Chief Representative: Jürgen Behrens

AUSTRIA
 Rennweg 17
 1030 Wien
 Phone: +43 1 7125484
 Fax: +43 1 712548499
 E-Mail: vienna@hafen-hamburg.de
 Chief Representative: Alexander Till

HUNGARY
 Apáczai Csere János utca 11
 1052 Budapest V
 Phone: +36 1 2662039
 Fax: +36 1 3177255
 E-Mail: budapest@hafen-hamburg.de
 Chief Representative: Krisztina Beáta Kovács

CZECH REPUBLIC and SLOVAK REPUBLIC
 Prvního pluku 8a/621
 186 00 Praha 8
 Phone: +420 224 891300
 Fax: +420 224 891302
 E-Mail: prague@hafen-hamburg.de
 Chief Representative: Dipl. Ing. Bohumil Průša

POLAND
 Aktyn Business Center ul. Chmielna 132 / 134
 00-805 Warschau
 Phone: +48 22 6546007
 Fax: +48 22 6546401
 E-Mail: warsaw@hafen-hamburg.de
 Chief Representative: Maciej Brozowski

RUSSIA AND BALTIC STATES
(Estonia, Latvia, Lithuania)
 Ul. Sozialisticheskaya 14 A,
 Business Center Owental, Office 304
 191119 St. Petersburg
 Phone: +7 812 3327-140
 Fax: +7 812 3327-141
 E-Mail: spb@hafen-hamburg.de
 Chief Representative: Natalia Kapkajewa

INDIEN
 Indo-German Chamber of Commerce
 Maker Tower 'E', 1st floor
 Cuffe Parade
 Mumbai (Bombay) 400005
 Phone: +91 22 66652134
 Fax: +91 22 66652120
 E-Mail: deubet@indo-german.com
 Chief Representative: Peter Deubet

HONG KONG
SOUTH CHINA, VIETNAM
 c/o German Industry and Commerce Ltd.
 3601 Tower One, Lippo Centre
 89 Queensway
 Hong Kong
 Phone: +852 25 26 54 81
 Fax: +852 28 10 60 93
 E-Mail: info@hongkong.ahk.de
 Chief Representative: Ekkehard Goetting

KOREA
 c/o Benemore Corporation
 Room No. 317
 Pyeong Chon Hyundai I-Space Bldg.
 # 1608-2, Gwan Yang Dong, Dong An-ku
 An Yang City, Kyung Ki-do
 Korea 431-060
 Phone: +82 31 385 1522
 Fax: +82 31 385 1523
 E-Mail: hafenhbg@hanmail.net
 Chief Representative: Ho Young Lee

P.R. CHINA
 c/o Delegation of German Industry &
 Commerce Shanghai
 25/F China Fortune Tower,
 1568 Century Avenue, Pudong
 200122 Shanghai
 Phone: +86 21 5081 2266
 Fax: +86 21 6875 8531
 E-Mail: hamburg@sh.china.ahk.de
 Chief Representative: Lars Anke

taking care of your **BUSS**iness.

Processes, time management, supply chains – your business is our business. Let us take care of your freight and boost your logistics with our efficient, professional services. Successfully. With time advantages for you.

Visit us at www.buss-ports.de
for more information or contact
us at info@buss-ports.de





INTELLIGENT VERNETZEN

Wir werden mit den Größten fertig. Nicht nur mit der modernsten Umschlagtechnik, sondern auch mit einer in Europa einmaligen Geschwindigkeit und Effizienz. Dafür investiert die Hamburger Hafen und Logistik AG gezielt in Zukunftstechnologien. So bleibt Hamburg die wichtigste Drehscheibe zwischen Asien und Europa.
www.hhla.de

DIE WELT WÄCHST ZUSAMMEN.

